

# Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Raft“): Emil Müller, Magdeburg. Verantwortlich für Anzeigen: Wilhelm Bindau, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Faustsch & Co., Magdeburg, Gr. Mühlstr. 3. Fernsprechanzeige: Anzeigensatz 1567, Redaktion 1791, Verlag und Druckerei 951. — Zeitungspreisliste Seite 404. —

Zeitungspreis: Vierteljährlich einfl. 2,25 Mk., monatlich 80 Pf. Wenn Abholer von der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2,25 Mk. ohne Befehlsgeb. Einzelne Nummern 3 Pf. — Anzeigensatzgebühren: die Tagespaltene Anzeigensatz 15 Pf., Anzeigensatz von auswärts 25 Pf., im Restmetel-Verfahren 1 Mk. Postgebühren: Nr. 5258 Berlin. — Zweijähriger Abhalt kann bewirkt werden, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 289.

Magdeburg, Mittwoch den 10. Dezember 1913.

24. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Raft“.

## Signal zum Rückzug.

Am Mittwoch war es ein Orkan, am Donnerstag war es ein Sturm, heute ist's nur noch ein sanftes Säufeln. Am Mittwoch sah es so aus, als hätten wir eine Volksvertretung, die ihre Würde und ihr Recht gegenüber einer von der Militärdiktatur abhängigen Regierung bis zum äußersten zu wahren entschlossen sei. Am Donnerstag begannen die Nationalliberalen schon wieder zu schwanken, und es bedurfte einer besondern Fraktionsführung, in der sie sich gegenseitig Mut zusprachen, um den Beschluß vom vorhergehenden Tag aufrechtzuerhalten. Heute herrscht in den bürgerlichen Parteien die Stimmung der Nachgiebigkeit und Versöhnlichkeit. Man will vergessen und verzeihen und will den gestäubten Kanzler in Gnaden wieder aufnehmen, wie eine Mutter, die ihr Kind in einer zornigen Aufwallung strafft und dann hingeht und ihm die Wangen streichelt: es hat wohl weh getan, mein Liebling, aber nun soll auch alles wieder gut sein!

Das erste und lauteste Signal zum Rückzug geben die Nationalliberalen. Wen wundert das? Sie sind ja immer vornweg, wenn es heißt, sich vor der Regierung nach rückwärts zu konzentrieren. Der Mut dieser Partei ist ein außerordentlich empfindliches Ding, er hält sich höchstens ein paar Tage. Dann sind die Helden über sich selbst erkannt, fragen sich, woher sie nur so viel Kraft und Courage haben nehmen können, und geben schlenkigst die ihnen so gänzlich ungewohnte energische Haltung auf.

In Zetteldruck teilt der „Deutsche Kurier“ am Montag abend seinen Lesern mit, der Fall Zabern werde, soweit die offiziellen Stellen in Frage kämen, im Reichstag nicht mehr zur Erörterung gelangen. Der Reichskanzler gedanke lediglich über die auswärtige Lage zu sprechen und werde nur, wenn die Debatte es erforderlich mache, sich zum Falle Zabern äußern. „Zabern — Schluß!“ steht über dieser Meldung, und man hört ordentlich, wie die Nationalliberalen aufatmen. Das wäre ja eine glänzende Lösung, wenn über Thema überhaupt nicht mehr gesprochen würde. Höchstens, daß es dadurch ein wenig erschwert würde, dem Herrn v. Bethmann auseinanderzusetzen, wie fern es den Nationalliberalen gelegen habe, mit ihrer Zustimmung zu dem Mißtrauensvotum ihm wirklich ihr Mißtrauen auszusprechen, und einen wie hohen Wert sie darauf legen, auch fernerhin in Freundschaft mit ihm zusammen zu arbeiten. Aber zur Not läßt sich das auch auf dem Weg über die Presse sagen, und die parteiamtliche „Nationalliberale Korrespondenz“ versichert dem auch schon, daß man sich auf dem Wege zur Versöhnung befinde, daß die Partei nicht daran denke, in Ministerstürzerei zu machen, und daß es eine Gemeinheit sei, ihr die von gewisser Seite betriebene Hetze gegen den Kanzler in die Schuhe zu schieben. Mit andern Worten: wer da behauptet, es sei ihnen am Donnerstag Ernst gewesen, der sei ein niedriger Verleumder!

Sedoch die Nationalliberalen stimmen nicht allein das Lied der Versöhnung an. Ganz ähnliche Töne erklingen aus dem freisinnigen Lager, und die „Völkische Zeitung“ schließt eine längere Abhandlung mit folgenden bezeichnenden Sätzen:

Ueber Anfechtungen alldeutscher und konservativer Blätter, die von Kanzlerbürgerei und demokratischen Mangelgütern sprechen, kann man ruhig hinwegsehen. . . . Wer aber jetzt verunglückt wird, einen Kanzler und nicht den ersten zu besichtigen, wird sich vermutlich überraschend und schnell zeigen.

Man hat das Verhalten des Kanzlers mißbilligt. Nun ja, was ist weiter dabei? Warum soll man sich den Schmerz nicht einmal leisten? Spaß muß sein, und da nun schon einmal Parlament gestreift wird, muß man auch so etwas mitmachen. Daraus aber den Schluß zu ziehen, die sogenannte bürgerliche Demokratie habe Machtgefühle, ist eine agrarische Finte. Politische Macht ist wirklich das Letzte, wonach das deutsche Bürgertum strebt.

Wenn diese Behauptungen, deren Zahl sich ohne weiteres vermehren läßt, tatsächlich die Stimmung der bürgerlichen Parteien und ihrer Reichstagsfraktionen widerspiegeln, dann ist im deutschen Parlament gleich ein doppelter Weltrekord aufgestellt. Dem leitenden und verantwortlichen Minister wird von einer Majorität, wie sie noch in einem Staatsmann gegenübergetreten ist, ein Mißtrauensvotum erteilt. Er steckt dieses Votum in die Tasche, und nach drei Tagen erklären seine Gequere, daß sie niemand lieber als ihn an der Spitze der Geschäfte sähen. Sie schlagen sich selber rechts und links um die Ohren, daß es nur so eine Freude ist.

Wohl gemerkt, ohne daß in der Zwischenzeit irgend etwas geschehen wäre, wodurch sich die Abstimmung als ungerechtfertigt und auf falschen Voraussetzungen beruhend erwiesen hätte. Das Regiment, das die Unruhe gestiftet hat, ist aus Zabern verlegt worden. Weitere Maßnahmen sollen bevorstehen, um die Wiederverkehr der Dinge, die sich in Zabern abgespielt haben, zu verhindern. Schön, warten wir ab! Aber auch, wenn uns wirkliche und ernsthaftige Garantien geboten werden sollten, kann dann durch diese Nachträglichkeiten der Reichskanzler gereinigt werden?

Die Bedeutung der ganzen Affäre liegt darin, daß die Regierung, die zur Hüterin des Gesetzes bestellt ist, nicht die Kraft findet, diesen Übergriffen entgegenzutreten und so denen freie Bahn öffnet, die die kaiserliche Kommandogewalt über die Verfassung, über das Parlament und über jegliches Volksrecht stellen. Der Kanzler gewau es nicht über sich, im Reichstag die Militärdiktatur preiszugeben und der von dem Militär theoretisch und praktisch vertretenen Auffassung der kaiserlichen Kommandogewalt zu begegnen, ja er ließ sogar den Kriegsminister eine probierende Rede halten, die die Taten der Soldateska verteidigte und verherrlichte. Das war es, was durch die Abstimmung verurteilt wurde, und seit dem Donnerstag ist nichts geschehen, was eine Revision des Urteils rechtfertigen könnte. Herr v. Bethmann selbst hat ja gar nicht versucht, Gründe für eine Wiederaufnahme des Verfahrens beizubringen, wenn man nicht die lächerlichen Bemühungen des Unterstaatssekretärs Wabnitzsche, ihn mit Indisponiertheit zu entschuldigen, dahin rechnen will. Wenn jetzt trotzdem die bürgerlichen Parteien Versöhnung predigen, so beweisen sie, daß ihnen das Ganze nur ein Theater war. Sie haben mit ihrem Entrüstungssturm Komödie gespielt und ihre eigene Resolution nicht ernst genommen. Wenn die Konservativen und die Deutschnation über eine solche Parlamentsmehrheit lachen, so ist ihnen das sicher nicht zu verübeln.

## Reformvorschlüge.

Die sozialdemokratische Fraktion hat sich im Hinblick auf die Zaberner Vorgänge und die dabei erneut zutage getretene Unzulänglichkeit unserer Verfassungszustände mit der Frage beschäftigt, welche Maßnahmen erforderlich wären, um den bisherigen Schein konstitutionalismus wirksam zu bekämpfen. Sie hat in dieser Richtung bereits früher folgende Anträge gestellt, welche bei der am Dienstag beginnenden Staatsberatung selbstverständlich eine besondere Rolle spielen werden:

Sinier Artikel 17 der Reichsverfassung sind folgende Bestimmungen einzufügen: Artikel 17a: „Der Reichskanzler ist für seine Amtsführung dem Reichstag verantwortlich. Diese Verantwortlichkeit erstreckt sich auf alle politischen Handlungen und Unterlassungen des Kaisers. Der Reichskanzler ist zu entlassen, wenn der Reichstag es fordert.“

Zu weiteren Artikeln 17b bis 17i werden dann Vorschriften über die praktische Durchführung der Verantwortlichkeit, Anträge des Reichskanzlers, Verfahren gegen ihn, Schadenersatz usw. gegeben.

Im Artikel 11 Absatz 2 der Verfassung des Deutschen Reichs sind hinter den Worten „zur Erklärung des Krieges im Namen des Reichs“ die Zustimmung des Bundesrats einzuschalten „und des Reichstags“ (erforderlich).

Sinier Artikel 23 der Reichsverfassung wird nachfolgender Artikel eingefügt: Artikel 23a: „Der Reichstag hat das Recht, behufs seiner Information Kommissionen zur Untersuchung von Tatsachen zu ernennen. Diese Kommissionen sind berechtigt, Zeugen und Sachverständige — auch eidlich — zu vernehmen und überhaupt alle diejenigen Erhebungen zu veranstalten, die sie zur Markierung der Tatsachen für nötig erachten. Die Behörden sind gehalten, diesen Kommissionen bei Ausübung ihrer Amtspflicht innerhalb der Grenzen ihrer Aufgaben die geforderte Unterstützung zu gewähren.“

Die Mitglieder dieser Kommissionen erhalten für ihre Zeitverläufe und Auslagen Entschädigung, deren Höhe reichsgesetzlich festgesetzt wird.“

Bei der Beratung des Militäretats werden die auf die Demokratisierung des Heeres abzielenden Anträge, wie bereits bei der letzten Seeresvorlage, zur Erörterung gestellt werden.

## Die Aufrehrer vor dem Kriegsgericht.

Wie jetzt bekanntgegeben wird, werden sich von den in die Zaberner Angelegenheit verwickelten Militärpersonen sechs wahrscheinlich heute vor dem Kriegsgericht zu verantworten haben. Gegen drei von ihnen lautet die Anklage auf Insubordination und Zuwiderhandlung gegen einen militärischen Befehl, gegen drei andre auf Verabredung zum militärischen Aufrehr. Die letztern befinden sich wegen der Schwere der zu erwartenden Strafen zurzeit in Haft.

Das Versprechen des Kaisers, daß die kriegsgerichtlichen Verfahren beschleunigt werden sollen, findet also prompte Erfüllung. Die Uebelthäter werden rasch bestraft und sie werden aller Voraussicht nach streng bestraft werden. Es handelt sich natürlich — um die sechs Soldaten, die die Nachricht von den Ansprüchen des Leutnants von Forstner an eine Zeitung, ein Zentrumsblatt, übermittelt haben sollen.

Diese Leute wurden alsbald verhaftet. Aber der Oberst v. Reutter, der Schreckenskommandant von Zabern, sein getreuer Adjutant Schadt und Leutnant v. Forstner, der Sieger von Detweiler, sie befinden sich noch immer auf freiem Fuße.

Die Zeitungsnote, die von dem bevorstehenden Prozeß gegen die Soldaten Mitteilung macht, weiß auch zu melden, die Rekruten seien vor ihrer Einstellung organisierte Mitglieder der „sozialdemokratischen Gewerkschaften“ gewesen.

Sollten diese „unberühmtesten Feststellungen“ von den militärischen Untersuchungsbehörden gemacht worden sein, so kann man sich lebhaft vorstellen, in welchem Geiste die Untersuchung gegen die unglücklichen Opfer der Militärjustiz geführt wird. Diese Behörden wissen natürlich nicht, daß die Zugehörigkeit zu einer freien Gewerkschaft nicht gleichbedeutend ist mit der Zugehörigkeit zur sozialdemokratischen Partei. Soldaten, die vor ihrer Einstellung Mitglieder der sozialdemokratischen Partei waren, würden sich wohl auch mit ihren Mitteilungen nicht an ein Zentrumsblatt, sondern an eine sozialdemokratische Redaktion oder an die sozialdemokratische Reichstagsfraktion gewandt haben.

Wenn nun die angeklagten Soldaten auch an ein Zentrumsblatt gegangen sein sollten, so bleibt ihr Verhalten menschlich durchaus anständig und verdienstvoll. Die sozialdemokratische Partei brauchte sich nach dem, was bisher bekannt ist, dieser Angeklagten wahrhaftig nicht zu schämen.

Die Soldaten im Untersuchungsgefängnis, die Offiziere auf der Promenade — so gehört es sich nach den Grundsätzen der Militärpartei. Infolgedessen gehört nach den Grundsätzen der Vernunft jeder Zivilist, der dieses militärische System systematisch bekämpft, in die sozialdemokratische Partei.

## Trübe Tage.

Den Konservativen ist die gegenwärtige Krise und ihre Nötlung bei der Abstimmung vom 4. Dezember höchst ungemütlich. Die allgemeine Volksstimmung, die gegen den Hebermut der Militärherrschaft aufgebracht ist, richtet sich natürlich auch gegen sie. So sah sich Graf Harrach veranlaßt, die Generalversammlung des konservativen Hauptvereins für Schlesien mit einer kleinen Traueransprache zu eröffnen, in der er sagte:

In einem trüben Tage treten wir heute zusammen. Trübe sind aber auch die innerpolitischen Verhältnisse unseres Vaterlandes. Man hat gesehen, daß im Reichstag eine Angelegenheit verhandelt worden ist, die uns alle mit tiefer Betrübnis erfüllt. Durch eine irreführende Presse und aufhegende Reden verlangt man dafür, daß ein junger Offizier in einer Instruktion einen nicht ganz passenden Ausdruck angewendet hat, daß das Militär in tödlicher Leidenschaft verfolgt wird, dafür, daß in Zabern das Volk sich grobe Ausschreitungen zuschulden kommen ließ, verlangt man, daß die Regierung und die Militärbehörden Abbitte leisten sollen. Man behauptet dabei noch, daß das deutsche Volk, ja das gesamte deutsche Volk, beleidigt sei. Das ist eine unbegreifliche Verwirrung der Begriffe. Das kann uns nur mit tiefer Trauer erfüllen. Wir sehen aber, daß es nur die Konservativen sind, die zur Regierung stehen; sie allein haben nicht versagt.

Das klingt fast wie bei einem Begräbnis. Aber leider ist diese Grabrede auf die Säbelherrschaft und das Junkerregiment noch verfrüht.

Später hielt Freiherr v. Rüdiger einen Vortrag über Arbeitswillensschwäche. Darüber wird aber in der konservativen Presse nicht berichtet. Es ist augenblicklich kein Interesse für dieses Thema vorhanden.

Es sind eben trübe Tage für die Junker!

## Neue Zwischenfälle.

Aus Diedenhofen wird der Scheinpreß telegraphiert: In Deutsch-Dth bei Diedenhofen gerieten ein Bizefeldweibel und ein wegen der Feier des Barbarafestes in Knappschaffsuniform erscheinender Obersteiger in einem Kaffee lokal in Wortwechsel. Der Bizefeldweibel verließ das Lokal, der Obersteiger folgte ihm und stellte ihn nochmals zur Rede. Sodann hieb der Obersteiger mit seinem Säbel dem Bizefeldweibel über das Gesicht und verblehte ihn so schwer an der Nase, daß der Bizefeldweibel in das Militärkasern in Diedenhofen gebracht werden mußte. Der Obersteiger soll nach einer zweiten Darstellung





# Witkowski

zu  
**Serien-Preisen**

## Großer Weihnachts-Verkauf

zu  
**Serien-Preisen**

Wir bringen in allen Abteilungen ganz besonders preiswerte Angebote!

**95**

- Damen-Nachtlade, Barchent . . . 95
- Damen-Barchent-Gewb . . . 95
- Herrn-Barchent-Gewb . . . 95
- Nadel-Mähen, weiß und farbig . . . 95
- Kopf-Schals, in Mohair . . . 95
- Damen-Weite, schwarz . . . 95
- Herrn-Unterhose . . . 95
- Herrn-Normal-Gewb . . . 95
- Blusen-Schürze, gestreift . . . 95
- Tändelschürze, weiß . . . 95
- Tändelschürze, bläulich . . . 95
- Blusen-Schürze, weiß . . . 95
- Hemdhupe, Barchent . . . 95
- Schwarze Krimmer-Krawatte . . . 95
- Straußfeder, weiß oder schwarz . . . 95
- Leinwand-Schoner . . . 95
- Leinenbehang . . . 95
- Gehäcetes Kissen . . . 95
- 2 Kuchentische . . . 95
- Damenhaubtasche . . . 95
- Damen- oder Herren-Unterhose . . . 95
- Samt-Gummigürtel . . . 95
- Herrenkragen-Handtücher . . . 8 Stück 95
- Reiß-Zischbücher . . . 95
- Schul-Lernzettel . . . 95
- Damen-Strümpfe, z. Wollw. Paar . . . 95
- Herrn-Socken, Kammhaar, Paar . . . 95
- Damen-Handschuhe, gefüttert, Paar . . . 95
- Karton Briefpapier . . . 95
- Herrn-Handschuhe, Trikot, Paar . . . 95
- Papier-Läufer, 50 Stück Servietten . . . 95
- 1 Löffel, 1 Glasche Dinte . . . 95
- Küchenspeise . . . 4 Meter 95
- Miscerplatte . . . 95
- Modaplanet-Stiderei . . . 4 1/2 Meter 95
- Reisensager . . . Paar 95
- Selbstkinder, moderne Farben . . . 95
- Spezialer Kunstseide . . . 95
- Perfekte Bett-Parlagen, mittlere . . . 95
- 2 Paar Schuhe, von Solingen . . . 95

**145**

- Damen-Knie-Beinkleider, Barchent . . . 145
- Damen-Unterröcke, weiß . . . 145
- Damen-Untertaille, mit bre. Stid. . . 145
- Herrn-Normal-Hose . . . 145
- Herrn-Normal-Gewb . . . 145
- Weiße Wirtschaftsschürzen . . . 145
- Sünte Kinderschürzen . . . 145
- Halbtuch-Unterröck, beidseit. . . 145
- Trifol-Kümpfe, farbig . . . 145
- Halbtuch-Unterröck . . . 145
- Krimmer-Muff . . . 145
- Krimmer-Krawatte . . . 145
- Gestüftes Kissen . . . 145
- Serviertischdecke, mit Hochbaum . . . 145
- Blusenbarchent . . . 2 Meter 145
- Unterröckstoffe . . . 3 Meter 145
- Hemdentuch, reine Qualität, 3 Meter . . . 145
- Blusenleide, gestreift, 2 Meter . . . 145
- Haubtasche, Waffelform . . . 145
- Tafel-Lampe, mit doppelt. Wandler . . . 145
- Damen- oder Herren-Portemonnaie . . . 145
- Damen-Strümpfe, farb., gestreift, P. . . 145
- Herrn-Handschuhe, imit. Wildb., P. . . 145
- Damen-Handschuhe, im. "Recha", P. . . 145
- Kaffette Briefpapier . . . 145
- Perle-Album . . . 145
- Madrasale-Stiderei . . . 4 1/2 Meter 145
- Maniketten und Serviteur . . . 145
- Herrn-Salbon-Mähe . . . 145
- Weiße Sparflur . . . 145
- Parquet-Tentuch . . . 145
- Engl. Täfeldecke . . . 145
- Perfekte Bettvorlage, mittl. extra groß . . . 145
- Rechtelnein-Kissenplatte . . . 145
- 1 Meter Wadenmaß . . . 145
- Klappstuhl, mit Lehne . . . 145
- 6 Paar Schuhe, von Solingen . . . 145
- Beffer-Service, weiß . . . 145
- Familien-Bilderahmen . . . 145
- 6 Stück Beingläser "Kamille" . . . 145

Neu eingetroffen!

Enorme Posten  
**Spielwaren**  
und  
**Puppen**

Dieselben bringen wir  
**zu sehr billigen Preisen**  
zum Verkauf.  
Darunter befinden sich  
**Spielwaren jeder Art**  
Puppen in allen Ausführungen  
sowie  
**Puppenköpfe, Puppenhälge**  
**Puppenschuhe, Puppen-**  
**kleider, Puppenstrümpfe**  
**Alles Neuheiten!**  
**Riesenauswahl!**

**195**

- Damen-Hemden, breite Stiderei . . . 195
- Damen-Barch.-Beinkleider mit Stid. . . 195
- Damen-Nachtlade, Körper-Barchent . . . 195
- Damen- oder Herren-Schirm . . . 195
- Damen-Reform-Hose . . . 195
- Damen-Mittelschürzen . . . 195
- Damen-Blusen-Schürzen, gestreift . . . 195
- Blusen-Schürze, nicht gewebt . . . 195
- Chenille-Korsett . . . 195
- Blau-Sch-Matinee . . . 195
- Krimmer-Muff . . . 195
- Krimmer-Krawatte . . . 195
- Rissen, fertig gestickt . . . 195
- Zeitungsmappe, gestickt . . . 195
- Journalmappe, gestickt . . . 195
- Wäschschrankgarnitur, gezeichnet . . . 195
- Blusenstoff, reine Wollw. . . 195
- Gerätforn-Handtücher  
mit roter Kamie . . . 1/2 Duzend 195
- Kabe 5 Meter Kleiderdruck . . . 195
- Damen-Strümpfe, durchbroch. Paar . . . 195
- Damen-Handschuhe, durchgef. Paar . . . 195
- Damen-Handschuhe, reine Ede. Paar . . . 195
- Jugendblätter . . . 195
- Defenträger, Original Südwest . . . 195
- Schwehen-Mähen . . . 195
- Küchenspeise . . . 195
- Speisenschoner . . . 195
- 1 Meter Genierries . . . 195
- Bierervice, 7teilig . . . 195
- Emaille-Prattfanne, 42 cm . . . 195
- Handford mit 2 Deckeln . . . 195
- 2 Stück Blumenvasen . . . 195
- Kalmenfüßel, zirka 23 cm . . . 195
- 2 Stück Wandbilder . . . 195
- Emaille-Löffel mit 4 Löffeln . . . 195
- Straußfeder, schwarz . . . 195
- Umschlagetuch, kariert . . . 195
- Niederhaube, Eisfell . . . 195
- Reformhose, blau . . . 195

**295**

- Damen-Hemden mit Stiderei . . . 295
- Damen-Beinkleider, Reifeform . . . 295
- Herrn-Normalhemd, Wollmischung . . . 295
- Herrn-Einfaß-Gewb . . . 295
- Frach-Korsett, grau Drell . . . 295
- Weiße Blusen-Schürzen mit Stiderei . . . 295
- Chenille-Haube . . . 295
- Umschlage-Tuch, kariert . . . 295
- Barchenthupe, gestreift . . . 295
- Garnierter Damenhut . . . 295
- Schwarze Straußfeder . . . 295
- Pompadour, Handarbeit . . . 295
- Milieu, angefangen, mit Material . . . 295
- Beisenbehang, gezeichnet . . . 295
- Damen- oder Herrenschirm . . . 295
- Damen-Strid-Weite . . . 295
- Damen-Normal-Gewb . . . 295
- Huße, reine Seide, 3 Meter . . . 295
- Küper-Selbst sonst Meter 3.75, jetzt 295
- Kaffeegedeck mit 6 Gerichten . . . 295
- Kabe, 6 Meter im Karton . . . 295
- Betttücher mit Hochbaum . . . 295
- Jacquard-Lischtücher . . . 295
- Kaffeegedeck, mit und ohne Kranje . . . 295
- Hemdentuche, 80 cm breit, 10 Meter . . . 295
- Handtaschen, moderne Ausführungen . . . 295
- Damen-Gamaschen, alle Farben . . . 295
- Kartent-Album, 500 Karten . . . 295
- Schlafdecken, Barchent . . . 295
- Portiere, rot oder grün . . . 295
- Gabelstange für Sofas . . . 295
- Messingporzellanstangen, komplett . . . 295
- Wandkaffeemühle, gutes Mahlwerk . . . 295
- Salontisch, imitiert Nußbaum . . . 295
- Weder-Uhr, gutes Schwerk . . . 295
- Tablett mit Einlage . . . 295
- Regelkäfig . . . 295
- Triumphstuhl . . . 295
- Großes Wandbild . . . 295
- Kanclbrett . . . 295

### Spielwaren

- Großes Kuchentisch . . . 95
- Serviertisch-Lampette . . . 95
- Großes Karton Lineal-Soldaten . . . 95
- Großes Kuchentisch . . . 95
- Großes Charakter-Baby . . . 95

- Großes Kollwagen mit Pferd . . . 145
- Extra große ungekleidete Puppe . . . 145
- Große gekleidete Puppe . . . 145
- Extra großer Bilden-Saulachen . . . 145
- Großes Kaffee-Service . . . 145

### Spielwaren

- Extra große ungekleidete Puppe . . . 195
- Extra gute Mundharmonika . . . 195
- Große Gesellschaftsspiele . . . 195
- Großer Puppenball . . . 195
- Große gekleidete Puppe . . . 195

- Großer Kuchentisch . . . 295
- Puppenstuhlmöbel . . . 295
- Extra großes Kaffeecervice . . . 295
- Extra großer Kollwagen . . . 295
- Großer Karton Lineal-Soldaten . . . 295

### Konserven

nur erstklassige Fabrikate, enorm billig!

- Junge Bohnen . . . 295
- Junge Bohnen . . . 295
- Junge Bohnen . . . 295
- Gemischtes Gemüse 1. Sorte . . . 295
- Gemischtes Gemüse 2. Sorte . . . 295
- Gemischtes Gemüse 3. Sorte . . . 295
- Gemischtes Gemüse 4. Sorte . . . 295
- Pflanzens . . . 295
- Kirschen . . . 295

## Raphael Witkowski

Breiteweg 61.

### Konserven

nur erstklassige Fabrikate, enorm billig!

- Junge Schnittbohnen . . . 295
- Junge Schnittbohnen . . . 295
- Junge Schnittbohnen . . . 295
- Karotten, gewürfelt . . . 295
- Erbsen, fein . . . 295
- Stangenporgel, stark . . . 295
- Junge feine Erbsen . . . 295
- Prima Bohnen . . . 295
- Reinelauben . . . 295





# Pfeil

Nähmaschinen  
Waschmaschinen  
Wringmaschinen  
Wäscherollen  
Strickmaschinen

Bequeme Teilzahlungen. Preisliste frei u. umsonst.

4967 Besteinggerichtete  
Reparatur-Werkstatt.

# A. ROSE

Breiteweg 264.  
Fernsprecher 1235.

Baumgärtner's  
**Millionen-Halle**  
nur Buttergasse 4.  
Größte Auswahl in jeder Sorte  
**Schuhwaren!**

nur Prima Qualitäten, neu  
eingetroffen  
Schaffstiefel, lange Stiefel,  
Arbeiter-Schnallenstiefel,  
Leberpantoffel, ferner jede Größ.  
Herren-, Damen- u. Kdr.-Stiefel  
selten billig, bis zu den feinsten,  
Kamelhaarstiefeln, Pantoffel,  
Soden.

Extra-Angebot  
**Bill. Weihnachtsgeschenk**

Wegen Aufgabe der Artikel ver-  
kaufe spottbillig Herren- und  
Damenuhren, Ketten, Ringe,  
1 14karat. Repetieruhr, 2 schwere  
14karat. Herrenuhrketten  
— nur solange Vorrat reicht. —  
Zur Interesse der Käufer bitte  
genau auf

**Millionen-Halle**  
zu achten. 5265

Besseres Logis für zwei Herren  
Kammer Ellbogen 10. 1 Tr.

Schallplatten aufst. 2 Mk.  
nur 80 Pfg.  
Prabrunst, Johannisberg 7c.

Nachgezeichnet der  
Magdeburger Volksstiche  
Große Marktstraße 12.  
Wittwoch: Erbsen mit Nippel-  
speck.  
Donnerstag: Braunlohl mit  
Schweinefleisch.

**Trauerhüte**  
Trauerkleider,  
Trauerblusen,  
Trauerschleier,  
Handschuhe, etc.

Anfertigung von Trauerkleidern  
in 24 Stunden

# Sange & Münzer

Breiteweg 51, 51 1/2, 52.

## Konsum- und Spargenossenschaft für Gommern u. Umgegend

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Gommern, Bez. Magdeburg.

**Bilanz am 30. September 1913.**

Aktiva (Vermögen).		Passiva (Deckung und Verbindlichkeiten).	
An Betriebswerten:	Mk.	Per Genossenschafts-Vermögen:	Mk.
Lagerbestand-Konto . . . . .	20 000.00	Reservefonds-Konto . . . . .	5 820.45
Inventar-Konto . . . . .	1 241.05	Geschäftsguthaben-Konto . . . . .	6 492.89
Verlagsgesellschaft-Beteiligungs-Konto . . . . .	350.00	Per aufgenommenen Betriebsmittel:	
G. G. B. Beteiligungs-Konto . . . . .	1 019.30	Sparanlagen-Konto . . . . .	31 871.57
An Grundbesitz:		Kautions-Konto . . . . .	1 650.00
Konto Grundst. 1 . . . . .	13 500.00	Per Grundstücks-Belastung:	
Konto Grundst. 2 . . . . .	20 801.63	Hypotheken-Konto . . . . .	10 500.00
An verfügbaren Werten:		Nachzahlungs-Konto . . . . .	4 861.70
Giro-Guthaben-Konto . . . . .	8 199.95	Erübrigung . . . . .	2 787.41
Bankeinlagen . . . . .	1 221.60		
Kassenbestand . . . . .	239.19		
	66 473.02		66 473.02

Die Mitgliederzahl betrug am Anfang des Geschäftsjahrs . . . . . 326  
Neu eingetreten . . . . . 141  
Summa 467

Zum Schlusse des Geschäftsjahrs schieden aus durch Aufkündigung . . . 15  
Zum Schlusse des Geschäftsjahrs schieden aus durch Tod . . . . . 6  
Summa 21

Bestand am Schlusse des Geschäftsjahrs . . . . . 446

Die Guthaben der Genossen haben sich um . . . . . 501 Mark vermehrt  
Die Passivsumme hat sich um . . . . . 3600 Mark vermehrt  
Letztere betrug am Schlusse des Geschäftsjahrs . . . . . Mk. 13 880.00

Konsum- und Spargenossenschaft für Gommern und Umgegend  
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Gommern, Bezirk Magdeburg.  
Der Vorstand. Friedrich Enderling, August Clavin, Wilhelm Lenz.  
Vorstehende Bilanz ist von uns geprüft und mit den Geschäftsbüchern und Beleger übereinstimmend befunden. 5263  
Der Aufsichtsrat. Heinrich Lerche, Vorsitzender.

Uebe meine ärztliche Praxis  
wieder allein aus.  
**Dr. Groß**  
Breiteweg Nr. 116.  
5266

**Einen hervorragenden Ruf**  
haben sich meine  
**Wurstwaren**  
durch ihre vorzügliche  
**Qualität**  
erworben.  
Empfiehlt dieselben zu den be-  
kannt günstigsten Preisen. 5020  
Um gütige Unterstützung bitte

**M. Ullner**  
Regierungsstr. 7/9, gegenüber  
der Steinstr.

und Schallplatten  
kaufen Sie am vor-  
teilhaftesten bei  
**W. Prell**  
Alter Markt 17,  
kein Laden, Hof ptr.  
Nutzanzahl, wöchtl. u. 50 Pf. an  
Reparatur und Ersatzteile.

Reifenmutter, weiße Blusen und  
Unterwäsche, sind billig zu haben  
**Gueridestraße 7, III 1.**  
Fellhautleder, Menzjenbauer-  
Gitarzither und große Spielzeuge  
mit 35 Marken billig zu verkaufen  
Bauer, Steindaler Straße 6, u. 1 Tr.

Vom 24. Dezember bis 2. Januar  
werde ich verreisen.  
**Zahnarzt Selowsky,**  
Große Diesdorfer Straße 217.

Die der Frau **Berta Drosch-**  
mann geb. Trivler hier selbst zu-  
gefügige Beerdigung nehme ich  
hiermit jurid. 5259  
Burg, den 6. Dezember 1913.  
Marie Koch geb. Blanke.

**Danksgiving.**  
Für die reichen Kranzspenden  
und die herzliche Teilnahme bei  
dem Hinscheiden meines lieben  
Mannes sage ich allen Ver-  
wandten, Freunden und Be-  
kannten sowie dem Deutsch-  
Holzarbeiter-Verband meinen  
herzlichsten Dank. 3207  
**Hulda Schneider geb. Baum**  
nebst Kindern.

An Dienstag früh 4 1/2 Uhr  
nach kurzem, schwerem  
Leiden mein lieber Mann,  
unser guter Vater, der  
Schlosser

**Hermann Ruhnbaum**  
im 41. Lebensjahre.  
Die trauernden Hinter-  
bliebenen.  
H. Ruhnbaum geb. Wingerling  
und Kinder.  
Die Beerdigung findet am  
Freitag den 12. Dezember,  
nachmittags 1/2 5 Uhr, von der  
kleinen Kapelle des West-  
friedhofs aus statt. 3200

# Franz Drexler

Jakobstraße 40 Uhrmacher Jakobstraße 40

Zu passenden Weihnachtsgeschenken  
empfehle

**Uhren, Goldwaren,  
Ringe, Ketten, Kolliers,  
Brotschen, Anhänger,  
Armbänder**

Aparte Neuheit: Armbanduhren

Ertaunlich billige Preise. 5248  
**5 Proz. Rabatt.**

**Gross-Salze. Gross-Salze.**  
**Spielwaren aller Art**  
**Puppen und Zubehör**  
Bilderbücher, Jugendschriften, Spiele,  
Mundharmonikas, Christbaumschmuck etc.  
mit 10 Prozent Rabatt.  
**Sprechapparate und Schallplatten**  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
**L. Wernecke** Groß-Salze  
neben d. Rathaus.

## Calbenser Konsumverein

Die Auszahlung der Rückvergütung  
findet statt: 5195

in Calbe am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag,  
in Barby am Freitag,  
in Gr. Rosenburg am Sonnabend dieser Woche,  
in Förderstedt am Dienstag den 16. Dezember,  
in Ahendorf am Mittwoch den 17. Dezember.  
**Der Vorstand.**

## Stauffurt

**Praktische Weihnachts-Geschenke!**

Normalwäsche für Herren, Damen und Kinder,  
Damen-Westen, Lama-  
Scharpes, Damenschirme,  
Damen-Wäsche, Hand-  
taschen, Portemonnaies,  
Hautbücher  
Krawatten, Hosenträger,  
Handschuhe :: Strümpfe,  
Jagdwesten, Walfjaden,  
Herrenwäsche  
Serviteurs, Taschentücher  
Herrenschirme  
5262  
weiße und bunte Bezüge,  
Schürzen in großer Auswahl.  
Alle Artikel in bekannt guten Qualitäten zu soliden Preisen!  
**H. Tausendschön.**

## Nachstehende Bücher

eignen sich sehr zu  
**Weihnachts-Geschenken**

Erfinder und Erfindungen von Dr. Neuburger . . . . . 3.—  
Goethe von Ludwig Geiger . . . . . 3.—  
Unsre Kolonien von G. Zimmermann . . . . . 3.—  
Welt der Pflanze von H. H. Franke . . . . . 2.—  
Aus fernem Westen von H. H. Franke . . . . . 3.—  
Meisterbuch der Kunst von M. Sabert . . . . . 3.—  
Meisterbuch der Erzählungen von L. Orbing . . . . . 3.—  
Schachammer von H. Falk . . . . . 3.—  
Meisterbuch der Götterjagen von G. Schall . . . . . 3.—  
Meisterbuch des Humors von H. Falk . . . . . 3.—  
Das Buch des Lachens von H. Falk . . . . . 3.—  
Ich kann schneiden . . . . . 3.—  
Illustrierte deutsche Literaturgeschichte . . . . . 3.—

## Buchhandlung Volksstimme

Große Münzstraße 3

**Danksgiving.**  
Für die reichen Kranzspenden  
und die herzliche Teilnahme bei  
dem Hinscheiden meines lieben  
Mannes sage ich allen Ver-  
wandten, Freunden und Be-  
kannten sowie dem Deutsch-  
Holzarbeiter-Verband meinen  
herzlichsten Dank. 3207  
**Hulda Schneider geb. Baum**  
nebst Kindern.

**Danksgiving.**  
Für die herzliche Teilnahme  
bei der Beerdigung unsers reuern  
Entschlafenen, des Wälders  
**Otto Fenger**  
sagen wir unsern besten Dank.  
Burg, 8. Dezember 1913.  
Die trauernden  
Hinterbliebenen.

**Nachruf.**  
Heute früh verchied nach schwerem Leiden unser Freund  
und Kollege, der Zigarrenfabrikant 5195

## August Engler.

Dies erschüttert sehen wir an der Bahre dieses aus-  
gezeichneten Mannes, mit dem uns das Gefühl der Freundschaft  
und ein Menschenalter gemeinsamer, erfolgreicher  
Arbeit innig verband. Vorbildlich in seinem Wirken als  
Mann der Arbeit wie als Mensch bedeutet sein Tod für uns  
wie für den Verein einen herben Verlust.  
Sein Andenken wird in unser Mitte nicht erlöschen.  
Calbe an der Saale, den 9. Dezember 1913.  
**Der Vorstand des Aufsichtsrats  
des Calbenser Konsumvereins**  
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht  
zu Calbe an der Saale.

# Lang & Münzer

Breiteweg 51, 51a, 52, Alter Markt 1 u. 2  
Haltestelle fast sämtlicher Straßenbahnlinien.

## Damen-*Ulster*

Große Posten elegante Winter-Mäntel, die wir von  
ersten Fabrikanten besonders preiswert  
erwarben, gelangen zu selten  
billigen Preisen zum  
Verkauf.

Serie I

5<sup>90</sup>  
Mk.

Serie II

8<sup>50</sup>  
Mk.

Serie III

13<sup>50</sup>  
Mk.

Serie IV

19<sup>50</sup>  
Mk.

Ein großer Posten

Flausch-  
Matinees

Extrapreis  
Mark

1<sup>25</sup>

in vielen Farben

3.90 2.35

Ein Posten  
**Wollkleider**

in verschiedenen Stoff- und  
Macharten

Extrapreis  
Mk. 29.50 und **19<sup>50</sup>**

Regulärer Wert bis Mk. 65.00

Ein Posten  
**Seiden-Unterröcke**

mit hohem Falten-  
volum, in vielen  
modernen Farben  
Extrapreis Mk. **4<sup>95</sup>**

**Großer Blusen-Verkauf**

zu Extrapreisen!

Ein Posten  
**Seiden-Blusen**

in verschied. Macharten  
Mk. 4.90 **2<sup>95</sup>**

Ein Posten  
**Krepp-Blusen**

in vielen Farben  
Mk. 2.95 **1<sup>95</sup>**

Auf  
Extra-  
Tischen  
ausgelegt

Ein Posten  
**Samt-Blusen**

Mk. 5.50 **3<sup>90</sup>**

Ein Posten  
**Waschunterröcke**

Mk. 1.25 98 u. **60** Pi.

**Servierkleider**

Mk. 5.75 4.95 **3<sup>90</sup>**

Ein Posten  
**Untertaillen**

Extrapreis  
95 **75** Pi.

**Directoire-Beinkleider**

in vielen modernen  
Farben  
Mk. 1.65 1.25 **75** Pi.

**Billig Gelegenheitskauf!**

**Billig Spielwaren!**

W. Hoppe, Neustädter Straße 47.

**Die Waffen nieder!**

**Bilder-Einrahmung**

Gustav Meyer 4955  
Buckau 10 Dorotheenstraße 10 Buckau

Die Waffe n. Zutter. Preis  
erhöht 50 Pf., gebunden 1.20  
empfiehlt  
Buchhandlung Volksstimme.

preiswert u. sauber  
sowie alle Reparaturen

4955  
Buckau 10 Dorotheenstraße 10 Buckau

**Anzüge und Ulster**

**Schöne Wurt**

R. Dedlow, Schneidtr. 9.

**Sür gestickte Gofassien**

**E. Beck Nachf.,**

Knoschenhauerufer 56  
Bettfedern werd. sauber gereinigt.

Harzer Weihnachts-  
bäume stehen zum Ver-  
kauf bei Aug. Schulz,  
Bergstraße 4. 5255



# 2. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 289.

Magdeburg, Mittwoch den 10. Dezember 1913.

24. Jahrgang.

## Die Sonntagsruhe und die Frauen.

Erneut haben die Handelsgestellten den Kampf um volle Sonntagsruhe für ihren Beruf aufnehmen müssen. Der jetzt dem Reichstag zugegangene Entwurf über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe reizt zum schärfsten Protest. Die von den Handelsgestellten oft erhobenen und eingehend begründeten Forderungen sind vollständig unberücksichtigt geblieben und gegenüber dem jetzt geltenden Rechte noch bedeutende Verschlechterungen vorgeschlagen.

Aus sozialen, ökonomischen, hygienischen und allgemein kulturellen Gründen ist die volle Sonntagsruhe für alle erwachsene Menschen eine Notwendigkeit. Das gilt heute bei der weitgehenden Arbeitsteilung und der ständig gesteigerten Intensität der Arbeit mehr denn je. In hohem Maße empfinden das auch die Frauen: einen Tag in der Woche braucht der Mensch unbedingt, an dem er völlig los ist von der Berufsarbeit; an dem er Zeit und Kraft findet, sich innerlich sammeln, sich auf sich selbst besinnen zu können, sich zu erinnern, daß er ein berechtigtes und verpflichtetes Mitglied der menschlichen Gesellschaft ist. Einen Tag in der Woche braucht jeder, um den starken Verschleiß an Nerven und Muskelkraft während der Werkeltage zu ersetzen, sich auszuruhen und zu erholen, seinen Gesundheit und Arbeitsfähigkeit nicht Schaden nehmen. Von diesem Gesichtspunkt aus betrachtet, müßten sogar einsichtige Arbeitgeber sich hinter unsere Forderungen stellen; wenn nicht aus Rücksicht auf das Wohlergehen ihrer Angestellten, so im Hinblick auf den eigenen Vorteil, der ihnen daraus erwächst, körperlich ausgereichte und geistig elastischere Menschen im Betriebe zu haben.

Jeder Mensch braucht aber auch mindestens einen Tag in der Woche, um an den Naturgenüssen unserer Zeit teilzunehmen und sich der Natur Schönheiten zu freuen. Um hinauszuwandern ins Freie, um Sonne zu trinken und ozonreiche Luft zu atmen, um das Auge zu weiden an allem Schönen, das die Natur uns zu bieten hat. Jeder Mensch braucht einen Tag, um an guten, erhebenden Vergnügen, am edelsten Gemut der Kunst teilnehmen zu können, um ein gutes Buch zu lesen, um sich seinen Freunden und seiner Familie zu widmen, kurzum — um ganz Mensch zu sein.

Jeder Volkswirtschaftler, jeder Arzt und überhaupt jeder frei-denkende Kultur Mensch müßte deshalb die Forderung der vollen Sonntagsruhe der Handelsgestellten mit allem Nachdruck vertreten, insbesondere jedoch die Frauen, die am schmerzlichsten die Schufsucht nach mehr freier Zeit empfinden. Aber was können denn wir für die Erfüllung dieser Forderung tun? Mancherlei! Zunächst können wir als Mütter, als Schwestern, als Bekannte der weiblichen Handelsgestellten diese den freigewerkschaftlichen Verbänden, dem Handlungsgewerkschaften und dem Transportarbeiterverband zuführen, damit sie im allgemeinen die Wirksamkeit dieser Verbände vergrößern helfen und auch die Wahl ihres Kampfes um die Sonntagsruhe erhellen.

Ferner können wir durch Einstellung unserer Einkäufe am Sonntag wirksam der gesetzlichen Regelung vorarbeiten. Und schließlich können wir durch mündliche und schriftliche Agitation für das Einstellen der Sonntags-einkäufe bzw. für ihre äußerste Einschränkung wirken und damit das öffentliche Gewissen fördern. In den meisten Fällen ist es Gedankenlosigkeit oder Bequemlichkeit, wenn wir am Sonntag einkaufen. Gewiß ist es für eine Arbeiterin, die am Sonnabend erst Lohn bekommt, oder für eine Arbeiterfrau,

deren Mann erst am Sonnabend Lohn tag hat, unbehaglicher als für bürgerliche Kreise, am Sonnabend einzukaufen; aber im Interesse des materiellen und geistigen Aufstiegs unserer Klasse haben wir bisher manche Unbequemlichkeit auf uns genommen, manches Opfer gebracht, da wird es uns ein leichtes sein, im Interesse eines wirklich freien Sonntags für eine große Schicht unserer Arbeitsbrüder und -Schwestern auch diese kleine Unbequemlichkeit auf uns zu nehmen.

Deshalb auf, ihr Frauen und Mädchen der Arbeiterklasse! Helft unsern im Kampfe stehenden Arbeitsgenossen und -genossinnen! Wirkt im Sinne der Anschauung, daß jeder Mensch Anspruch auf volle Sonntagsruhe hat.

Ruise Sieck.

## Aus der Parteibewegung.

**Preussische Preßfreiheit.** Der verantwortliche Redakteur der „Schleswig-Holsteiner Volkszeitung“ in Kiel, Genosse König, soll 50 Mark Strafe zahlen, weil in der „Volkszeitung“ ein Fälschermeister, der auf Menschen geschossen hatte, als „Mordverbrecher“ bezeichnet worden war. In der Begründung des Schöffengerichtlichen Urteils wird gesagt, daß ein allgemeines Recht für die Presse, Mißstände zu kritisieren, nicht bestehe, auch wenn die Gründe noch so laut und die Mißstände in der geschichtlichen Weise bestehen. Deshalb finde der § 193 keine Anwendung. Der Ausdruck „Mordverbrecher“ sei ein Schimpfwort und eine Beschimpfung. Wälbarn läme für König jedoch in Betracht, daß er wiewenigstens der Fälschermeister blüdlings an einem Sonntagvormittag drauflos geschossen und Menschen gefährdet hat. Dazu war er nicht berechtigt. — Neben der Preßfreiheit steht der Saigen! —

**Freiheitsprozesse.** Vier Prozesse hatte unser Solinger Partei-Blatt, die „Vergilische Arbeiterstimme“, in den letzten Tagen von der Oberfelder Strafkammer und vor dem Solinger Schöffengericht zu bestehen. Der Neukundenabschiedartikel vom 29. September gegen den Staatsanwalt zu wenig, daß er in der Verhandlung gegen den verantwortlichen Redakteur, Genossen M. E. F., wegen Verächtlichmachung von Staatsanwaltschaften eine Gefängnisstrafe von 1 Monat beantragte. Die Strafkammer erkannte auf eine Geldstrafe von 100 Mark. — Wegen Beleidigung zweier Ärzte hatten sich die früheren Verantwortlichen der „Arbeiterstimme“, Genosse Christmann, und der Expedient, Genosse Wüsthoff, zu verantworten. Der Sohn des Genossen Wüsthoff war zum Krüppel geworden, was auf eine falsche ärztliche Behandlung zurückgeführt wird. Gleichseitig die staatsanwaltliche Mitteilung vorlag, daß gegen die beiden Ärzte ein Strafverfahren schwebte, verurteilte die Strafkammer beide Angeklagte zu je 100 Mark Geldstrafe. — Weiter soll Genosse Christmann die Reichlinger Freiwillige Feuerwehre beleidigt haben. Unser Partei-Blatt hatte kritisiert, daß bei einem Brand althergebracht Gerätschaften nicht zur Stelle oder mangelhaft vorhanden waren. Da die Mängel aber nicht der Freiwilligen, sondern einer Betriebsfeuerwehre zur Last zu legen sind, erkannte das Schöffengericht auf 100 Mark Geldstrafe. — Ferner war der Geschäftsführer des Solinger (lokalitätlichen) Industrieverbandes, Witte, zum Raub gelaufen, weil Witte in der „Arbeiterstimme“ als Duerulant und Stänker bezeichnet worden war. Diese Charakterisierung soll Genosse Christmann mit 30 Mark Strafe büßen. — „Mausreißer“ und „Auchselger“ war ein Arbeiter in einem Artikel der Jittauer „Volkszeitung“ genannt worden. Im öffentlichen Interesse leitete die Staatsanwaltschaft in Baugen gegen den verantwortlichen Redakteur unserer Jittauer Partei-Blattes, Genossen Schuetzler, ein Strafverfahren ein, das mit der Verurteilung zu 50 Mark Geldstrafe endete. — Man kann nunmehr die Preisfrage aufwerfen, wie ein Streikbrecher straflos bezeichnet werden darf. —

**Zustände der Partei.** In Jittau verstarb am Sonntag der Geschäftsführer untrer dortigen Partei-Blattes, der Genosse Heilmann, im 46. Lebensjahr. Der Verstorbene leitete Anfang der 80er Jahre die Kolonnenorganisation zu Dresden. Nach dem Falle des Sozialdemokratischen Irnt er in die Redaktion der „Jittauer Arbeiter-Zeitung“ ein. Als verantwortlicher Redakteur jag er sich 2 Monate Gefängnis zu. Als Geschäftsführer der „Volkszeitung“ in Jittau war Heilmann auch 4 Jahre hindurch bis vor kurzem Vorsitzender des Sozialdemokratischen Vereins des ersten jählichen Reichstagswahlkreises. Heilmanns Leiche wird am Mittwoch nachmittags 2 Uhr im Jittauer Krematorium eingeseht.

## Aus der Genossenschaftsbewegung.

**Die Geldmittel der Genossenschaften.** Man erinnert sich noch der kürzlich erfolgten Maßregelung eines ihrer Beamten durch die Deutsche Bank, als dieser die Wünsche seiner Kollegen bei der Geschäftsleitung der Bank vertreten hatte. Die Maßregelung hat in Angeklagten und Arbeiterkreisen mit Recht viel böses Blut gemacht, und da die Deutsche Bank von vielen Angestellten- und Arbeiterorganisationen mit der Verwaltung der angesammelten Kapitalien betraut ist, so ist der Gedanke aufgetaucht, ihr diese zu entziehen und zur Gründung einer eigenen Bank zu schreiten. Dieses Projekt

## Aus der Gewerkschaftsbewegung.

**Der zweimal gekündete christliche Verkünder.** Einen nochmaligen Denksatz erhielt vor dem Landgericht in Leipzig der Vorsitzende des Christlichen Keram- und Steinarbeiterverbandes, Herr Matthias Fromm aus Köln. Fromm hatte in seiner Keram- arbeiterzeitung den Genossen Alois Staudinger, Redakteur am „Stein- und Keramik“ als Polizeispitzel hingestellt. Zu dieser Anschuldigung kam Fromm wegen folgendem Vorgangs: Auf dem Grundstück einer Steinbrucharfirma hatte ein christlicher Sekretär eine Versammlung unter freiem Himmel abgehalten. Weil die Versammlung nicht angemeldet worden war, erhielt der christliche Sekretär ein Strafmandat. Fromm behauptete nun in seiner Zeitung, Staudinger hätte die Anzeige erstattet; er sei ein Polizeispitzel. Gegen diese Verleumdung erhob Staudinger die Beleidigungsklage. Vor dem Schöffengericht zu Leipzig wurde der Verkünder zu 300 Mark Geldstrafe eventuell 30 Tagen Haft verurteilt. Seine Widerlage, die sich auf drei Artikel im „Stein- und Keramik“ stützte, wurde vom Schöffengericht verworfen. Gegen das Urteil legte nun der christliche Führer Berufung ein, auch brachte er seine Widerlage aufs neue ein. Fromm sowie sein Verteidiger mußten vor Gericht nun endlich zugeben, daß Staudinger der Vorwurf des Spitzeltums nicht im entferntesten gemacht werden konnte. Das Berufungsgericht hielt das erstinstanzliche Urteil aufrecht; es nahm vernehmliche Beleidigung an und befies es auch bei der Geldstrafe von 300 Mark. Die Widerlage gegen Staudinger wurde abermals verworfen. In der Begründung wurde angeführt, daß die schwere Beleidigung wider besseres Wissen erhoben sei; das Gericht stehe auf dem Standpunkt, daß Fromm der Verfälscher des Artikels sei und daß Staudinger die Anzeige nicht eripaltet habe. —

## Soziales.

**Die Ortsratswahlen im Herzogtum Koburg** brachten der organisierten Arbeiterklasse bisher gute Erfolge. In der Stadt Koburg haben die Kartellvereine sowohl im Ausschuss als im Vorstand die Mehrheit erhalten. Die Kartellliste erhielt bei 2029 Stimmen 22 Vertreter, die Nationalen mit 1050 Stimmen 9 Vertreter. Bei den Arbeitgeberwahlen gelang es der Kartellliste ebenfalls, trotz des Mehrstimmensrechts einen Sitz zu werden. — In Neustadt wurde gegen die Gewerkschaftsliste bei den Arbeitnehmerwahlen überhaupt keine gegnerische Liste aufgestellt. — Rodach wählte zum erstenmal geradezu glänzend. Hier hatte der Vorstand der seitherigen Gemeindefasse bei beiden Gruppen eine Liste aufgestellt; gegen die Unternehmerliste konnte mit Aussicht nicht gekämpft werden; man stellte also keine Gegenliste auf. Bei den Arbeitern dagegen beteiligte sich die organisierte Arbeiterklasse mit einer Gegenliste mit dem Erfolg, daß sie auf sich 251 Stimmen vereinigete, während die andre Liste nur 63 erhielt. Trotzdem die Arbeitgeber im Ausschuss alle sechs Sitze besetzten, haben wir, da bei den Arbeitnehmern zehn auf uns und zwei auf die Gegner entfielen, im Ausschuss die Majorität. — In Mönchroden wurde der Liste der organisierten Arbeiterklasse bei den Arbeitnehmerwahlen ebenfalls keine Gegenliste entgegen gestellt, so daß sie als gewählt gilt. —

## Magdeburger Kunstschau 1913.

11.

Vor etwa zwei Jahrzehnten trat die deutsche Freilichtmalerei in die Arena der geistigen Kämpfe. Sie mußte in den folgenden Jahren noch manchen harten Strauß bestehen, bevor sie Führerin ward. Heute wird sie schon die Kunst — von acheru genannt. Die Neuen haben sich für nur noch eine schwache Erinnerung bewahrt und die Altemenien wollen sie gar nicht mehr kennen. Sie sehen ganz andere Ausdrucksformen. Es muß gesagt werden: sie haben noch nicht überzeugen können, daß sie in dem Neuen auch das höher entwickelte geben.

In der Freilichtmalerei, der naturalistischen Malerei, drückt sich das gleiche Streben aus, das in den letzten zwei Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts auch die Dichtung, das gesamte Kulturereben des jungen Deutschenlands bewegte: man suchte das wirkliche Leben zu erkennen und in künstlerischer Gestaltung wiederzugeben. Viel alte ehrwürdige Anschauungen über die Welt und ihre Einrichtungen kamen dabei unter die Mäde.

Ein ungemeines Fortwärtsschreiten war es, ein Graben nach Erkenntnis und Wahrheit mit leidenschaftlicher Anspannung aller Kräfte. Die Naturwissenschaften brachten neue Werte, zogen zum intensiven Betrachter der Umwelt und verlangten freilichdes Bräuen der althergebrachten Anschauungen. Der Sozialismus trat auf den Plan als eine Macht und trug den Sieges-lorbeer auf dem Haupt. Er hatte schon zahlreiche Schlachten bestanden gegen veraltete Lehren und zog mit blankem Schwert in neue Kämpfe. Er zeigte die gesellschaftlichen Einrichtungen in ihrem Wesen und ihrer Herkunft in neuem Lichte.

Von diesen Quellen, die in allen deutschen Ländern durchbrachen, schöpften die Künstler; die neuen geistigen Strömungen spornen ihre Lust an, zu bilden und zu gestalten. Der Dichter, der Mäntler ging mit dem Volke! Bekerkungs-volle Anfänge einer wirklichen Volkskunst emwickelten sich. Volkskunst, darunter soll verstanden werden die Kunst, die im Zusammenhang steht mit den geistigen und sündlichen Strömungen ihrer Zeit; eine Kunst, die ein Echo findet in der Volkseele. Ein Kunstwerk, das der Künstler gleichsam nur für sich selbst geschaffen hat, das er nur verehrt und ihm nur Freude macht, ist ein bloßes Ding. Das Aunwert soll dem Künstler ein Mittel sein, zu ändern zu sprechen, bei Menschen Lust und Schmerz auszulösen, sie im tiefsten Innern zu waden. Echste Kunst kann auf diese Wirkung nicht verzichten, sie muß Genießende, muß Volk haben. Der Künstler, der nur seinen Werken keine Gemeinde kennt, vereinsamt geistig und seiner Kunst fehlt die heiligeren Kräfte.

Die Malerei mußte sich den Zeitbedingungen auch anpassen. Sie konnte nicht mehr im dunklen Winkel kochen, während Dicht-

kunst und Wissenschaft draußen im hellen Sonnenlicht marschierten. Sie schuf vorher figurreiche, geschichtliche Darstellungen, romantische Soldatenbilder, sentimentale Hauszenen. Den Menschen wurde ein mollig rosiges Fleisch angepinselft, das ganze Bild schwamm in brauner Harmonie. Man hielt die Künstler Arbeiter, Bauern, Handwerker auf der Leinwand fest. Ein Bauer, der über den Acker fährt, ein Arbeiter, in dessen Gesicht der Widerschein leuchtender Klammen des Hochens liegt, kann nicht den sanften Blicken im Gemälde erhalten wie die ehemals beliebten und mit Empörung gemalten Herrer und Damen. Den neuen Gestalten mußten der leuchtende Sonnen-schein und die glühende Liebe die Farbe des Geistes geben. Und die Welt, in der sie lebten, mußte auch im Gemälde ihr natürliches Licht erhalten. So wurden in Landschaften und Innen-räumen die Farben lebensfreudig und naturwahr gegeneinander-ge stellt.

Diese Kunst war eine Eroderung des Echten und Wahren. Unter ihrem Einfluß wurden nun auch Darstellungen, die mit dem Volksleben der Zeit nichts zu tun hatten, in der neuen, fernherreinen Art und natürlichen, volkstümlichen Auffassung gemalt.

Noch schritt sie nicht lange einen geraden und heiligen Weg aufwärts, dann suchten ihre Jünger schon wieder andre Ziele. Die Macht der Farbe begann ihre absolute Herrschaft. Man sah, wie die Sonne Bäume, Häuser, Menschen, Tiere, Wolken, Wasser zu Trägern ihres Lichtes machte. Sie legte über jene Buche am frühen Morgen ein graues Klimmern, das am hellen Mittag flüßiges Gold darüber und tauchte die Blätterstüppel am Abend in roter Brand. Das stetige Wogen des Lichtes bringt in jeder Stunde, in jedem Augenblick andre Farbenspiele. Der Künstler suchte die Farbe, das Licht des Augenblicks festzuhalten, wie es sein Auge sah, er suchte einen Eindruck, eine Impression wiederzugeben. Ihm kam es nicht darauf an, ein Haus oder eine Baumgruppe, oder eine Herde Vieh genau und naturwahr nachzuzeichnen, er wollte nur die Farben in ihrem Aufeinanderwirken, ihrer Bewegung malen. Er verwendete keine Maße auf die Form, wollte nur die Farbenfremdung eines Augenblicks so wiedergeben, daß der Beschauer des Bildes den gleichen Eindruck erhalten soll, wie er ihn hatte im Betrachten der Natur. Diese Kunstrichtung, der Impressionismus, eroberte sich von Frankreich aus weite Gebiete der deutschen Malerei. Der Impressionismus kämpft in neuer Zeit wieder mit einer neuen Richtung, dem Expressionismus. Der Expressionist sucht nicht die Dinge abzumalen, wie sie das Auge sieht. Er will weder das Spiel von Farbe und Licht festhalten, noch die Form des Gegenstandes nachzeichnen; er will Gedanken, Empfindungen, Gefühle mit Pinsel und Farbe mitteilen. Wie sucht er das zu erreichen? In der Kunstschau sind eine Anzahl Expressionisten vertreten, davon ist es zu erkennen.

Da hängt im Mittelsaal der ersten Etage ein Bild, „Der Mäher“ (185), Gemalt ist es von Ferdinand Hodler (Genf). Dies expressionistische Werk hängt in nächster Nähe einer Landschaft von Hans Thoma; Sieding (225). Diese Landschaftstrift tritt gut für untre Betrachtungen. Hans Thoma ist ein Meister der Kunst, die wir Volkskunst nannten, die zum Ziele hat, die Natur in künstlerischer Form wiederzugeben. Ueber seine Landschaft spannt sich klarer blauer Himmel, Leichte Wolken schweben im durchsichtigen Luftraum. Sie tragen in ihrem Kern eine leitendstücker Grau. Das steht in malerischen Gegensatz zu dem Himmelsblau, erhöht seine Reinheit und eigen-artige Ruhe. Unten, auf den grünen Hängen, weht das Leben, da regen sich zerliche Blüthenstiele in zartem Rot und rotge-töntem Gelb. Aus dem träftigen Grün leuchtet direkt die Lebenskraft. Und wie kann der Blick wandern über den Fluß, das Städtchen, über Berge, in die Unendlichkeit. So sehen wir alle eine deutsche Landschaft.

Dagegen der Mäher. Auf grünem Felde steht ein junger Bauer und holt mit der Sense weit aus zum wichtigen Streiche. Wir fühlen sofort etwas Ungeübteres in diesem Wilde: über das Feld und den Mann spannt sich kein Himmel. Aber doch, einen Himmel hat das Bild auch, nur ist er in einer Farbe gehalten, die wir als Farbe der Luft nicht kennen. Eine leuchtende, graue Fläche breitet sich über dem Felde, hinter dem Mäher aus. Sie läßt keine Wölzung emwinden und leitet den Blick nicht weiter. Er muß sich heuländig wieder auf den Mann konzentrieren. Auch die Ebene zu seinen Füßen, tritt vor seiner überragenden Kraft zurück. Das Feld hebt sich perspektivisch nur sehr wenig, von jenem Grün sind nur die Füße des Mannes umschlossen. Sont ragt die ganze Gestalt in ihrer ganzen Wucht in dem Raum, in dem keine Farbe herrscht, in dem nur er ist. Er beugt sich, sein Oberkörper ist in ungeheurer Spannung zusammengezogen, die Arme haken weit aus. Die Sense hört man jirren. Die ganze Gestalt, vom Scheitel bis zur Sohle ist der Ausdruck wichtiger Mannestrati.

Nun wird uns allmählich klar, warum der Künstler die Welt um den Mäher nicht so gemalt hat, wie wir sie uns denken: mit grünen Wiesen und blauem Himmel. Dem Künstler kam es gar nicht darauf an, ein Stück Natur wiederzugeben; er wollte den Himmel gleichsam leer halten und das Feld zu Füßen un-natürlich klein, damit nichts den Mäher beeinträchtigt. Damit er sich reichlich in dem Raum erhebt, damit die Gestalt, seines Zusammenhangs das Bild beferrigt. Weil die Bewegung und die Kraft des Mannes allein ausgedrückt werden sollte, hat der Künstler auch keinen Bauer an thypus hingestellt; der Mäher könnte man sich auch als Sportmann ganz gut denken.

Albert Gauert stellt gleichen Zielen nach. „Maskierte Kinder“ nennt er ein Bild (125). Kinder, die lebensgewordene Freude und Beweglichkeit, hat er in harter, monumentaler Wucht



**Vereins-Kalender.**

**Sozialdemokratischer Verein, Bezirk Alte Neustadt.** Am Mittwoch den 10. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, Sitzung sämtlicher Funktionäre bei Karbe, Altenbergrasse 13. Die Bezirksleitung.

**Sozialdemokratischer Verein, Bezirk Neue Neustadt.** Achtung, Bezirkskaffee! Die Abrechnung findet nicht am Dienstag, sondern am Donnerstag den 11. Dezember, vor der Funktionärsitzung, bei Herrmann statt. Die Bezirksleitung.

**Sozialdemokratischer Verein, Bezirk Sudenburg.** Am Donnerstag den 11. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, äußerlich wichtige Sitzung sämtlicher Funktionäre in der „Herbst Bierhalle.“ Die Bezirksleitung.

**Deutscher Holzarbeiter-Verband, Verwaltungsstelle Magdeburg.** Am Freitag abend 8 1/2 Uhr tagt die große Vorstandssitzung im „Sachsenhof“. Am Sonnabend abend 8 1/2 Uhr findet für den Bezirk Neue Neustadt eine Bezirksversammlung im „Weissen Hirsch“ statt. Die außerordentliche Generalversammlung tagt am Montag den 15. d. M., abends 6 1/2 Uhr, im „Sachsenhof“. Die Verwaltung.

**Turnerschaft Magdeburg (M.-T.).** Am Sonntag den 14. Dezember müssen alle Abteilungen zur Flaggarbeit antreten.

**Arb.-Radfahrerclub Solidarität, Ortsgruppe Magdeburg.** Vereinsabende: Abt. Wilhelmstadt (Küfenerpark) Mittwoch; Abt. Budaun (Thalia) Mittwoch; Abt. Sudenburg (Herbst Bierhalle) Donnerstag; Abt. Neue Neustadt (Zionstr. Fabrikantstr.) Freitag; Abt. Alte Neustadt (Krone) Mittwoch; Abt. Altstadt (Friedrichs-Lust) Freitag; Abt. Rothensee (Kumbiers Lokal) Donnerstag; Abt. Meisdorf-Dahlenwarleben (Gasthof zur Tare) jeden Mittwoch.

**Arb.-Radfahrerclub Solidarität, Ortsgruppe Magdeburg.** Vereinsabende: Abt. Wilhelmstadt (Küfenerpark) Mittwoch; Abt. Budaun (Thalia) Mittwoch; Abt. Sudenburg (Herbst Bierhalle) Donnerstag; Abt. Neue Neustadt (Zionstr. Fabrikantstr.) Freitag; Abt. Alte Neustadt (Krone) Mittwoch; Abt. Altstadt (Friedrichs-Lust) Freitag; Abt. Rothensee (Kumbiers Lokal) Donnerstag; Abt. Meisdorf-Dahlenwarleben (Gasthof zur Tare) jeden Mittwoch.

**Arb.-Radfahrerclub Solidarität, Ortsgruppe Magdeburg.** Vereinsabende: Abt. Wilhelmstadt (Küfenerpark) Mittwoch; Abt. Budaun (Thalia) Mittwoch; Abt. Sudenburg (Herbst Bierhalle) Donnerstag; Abt. Neue Neustadt (Zionstr. Fabrikantstr.) Freitag; Abt. Alte Neustadt (Krone) Mittwoch; Abt. Altstadt (Friedrichs-Lust) Freitag; Abt. Rothensee (Kumbiers Lokal) Donnerstag; Abt. Meisdorf-Dahlenwarleben (Gasthof zur Tare) jeden Mittwoch.

**Arb.-Radfahrerclub Solidarität, Ortsgruppe Magdeburg.** Vereinsabende: Abt. Wilhelmstadt (Küfenerpark) Mittwoch; Abt. Budaun (Thalia) Mittwoch; Abt. Sudenburg (Herbst Bierhalle) Donnerstag; Abt. Neue Neustadt (Zionstr. Fabrikantstr.) Freitag; Abt. Alte Neustadt (Krone) Mittwoch; Abt. Altstadt (Friedrichs-Lust) Freitag; Abt. Rothensee (Kumbiers Lokal) Donnerstag; Abt. Meisdorf-Dahlenwarleben (Gasthof zur Tare) jeden Mittwoch.

**Freie Volkshilfe.** Sonnabend den 13. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, Versammlung in „Küfenerpark“.

**Arbeiter-Sängerkorps Magdeburg.** Jeden Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr, Übungsstunde bei M. Lichtfeld, Knochenhauerstr. 27/28.

**Fremersleben.** Schwimm- und Ruderverein. Freitag den 12. d. M., abends 8 1/2 Uhr, Versammlung bei H. Eis.

**Levensbild.** Arbeiter-Gelehrtenvereins-Freundschaftskreis. Umständehalber findet unsere Übungsstunde Donnerstag den 11. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, ihre Stätte.

**Klein-Öttersleben.** Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr, Sitzung sämtlicher Partei- und Gewerkschaftsfunktionäre bei Schüge.

**Freie, Radfahrerverein Frischauf.** Sonnabend den 13. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, Generalversammlung bei Wollschmann.

**Wasserstände.**

+ bedeutet über, - unter Null.

Mährisch-Saale.	
7. Dezbr.	8. Dezbr.
Elbaufst.	+ 1,15
Wegensfeld Unt.	+ 0,88
Frohla	+ 1,70
Miselen	+ 1,26
Bernburg	+ 0,99
Saale Oberpegel.	+ 1,56
Saale Unterpegel.	+ 0,57
Sitzhöhe.	+ 0,80
Mulde.	
Lehau, Muldenbr.	7. Dezbr. + 0,28   8. Dezbr. + 0,30   0,08

Eger und Moldau.		Elsbe.	
6. Dezbr.	7. Dezbr.	6. Dezbr.	7. Dezbr.
Jungbunzlau	+ 0,28	+ 0,34	0,08
Baum	+ 0,15	+ 0,24	0,09
Budweis	+ 0,02	+ 0,04	0,02
Prag	7. "	8. "	+ 0,70

\* Auffig, 9. Dezember. Pegelstand + 0,49. Sonn Oberlauf werden 66 Zentimeter Fall gemeldet. Magdeb. Btg.

**Standesamtliche Nachrichten.**

**Magdeburg, 8. Dezember.**  
**Aufgebote:** Straßenbahnkassier Hugo Günther mit Hedwig Wolzendorf. Monteur Kurt Zille mit Anna Hesse. Handelsgärtner Christian Brandes mit Verta Müller geb. Bium.  
**Geburten:** Heinz, S. des Versicherungsbeamten Karl Ranzow. Gertrud, T. des Kaufmanns Max Wolff. Karl, S. des Malers Max Großmann. Getti, T. des Arbeiters Otto Götter. Rosa, T. des Klempners Otto Grüllner. Heinz, S. des Unterkaufmanns Richard Kündiger. Dora, T. des Schneiderers Paul Lorn. Gertrud, T. des Sattlers Franz Hgel. Gustav, S. des Eisenbahnhilfsweihenleiters Gustav Nordbrdt. Ilse, T. des Bäckermeisters Hermann Kühne. Ernst, S. des Larenemärktlers Hermann Katsch.  
**Todesfälle:** Witwe Antette Köwef geb. Kollé, 68 J. 7 M. 29 T. Verta geb. Rendt, Ehefrau des Tischlers Andreas Lorenz, 60 J. 29 T. Stationskassier Heinrich Gofe, 60 J. 11 M. 4 T. Arbeiterinvalide August Heinrich, 31 J. 7 M. 22 T. Henriette geb. Mumpff, Ehefrau des Arbeiters Paul Adam aus Gabis, 31 J. 3 M. 17 T. Schloßknecht Wilhelm Theuertauf aus Lehdorf, 15 J. 3 M. 25 T. Edith, T. des Arbeiters Hermann Drosé, 2 M. 10 T.

**Sudenburg, 8. Dezember.**  
**Aufgebote:** Maler Johann Ujeinski in Berlin mit Viktoria Nowakowka hier.  
**Geburten:** Alfred, S. des Schriftstellers Emil Kollosche. Gerda, T. des Arbeiters Andreas Adam.  
**Todesfälle:** Fabrikant August Hofsch, 60 J. 3 M. 29 T. Walter, S. des Schlossers Otto Krenz, 7 J. 2 M. 11 T. Moritz, S. des Hilfsmaniers Edo Antan, 7 M. 5 T.

**Budaun, 8. Dezember.**  
**Geburten:** Herbert, S. des Schmieders Fritz Siebe.  
**Todesfälle:** Alfred, S. des Normers Paul Rühder, 1 J. Wera Friederike Magel geb. Hansen, 57 J. Arbeiterinvalide Julius Sachse, 3 J.

**Neustadt, 8. Dezember.**  
**Geburten:** Arbeiter Reinhold Franke mit Emma Rohn. Arbeiter Wilhelm Müller mit Witwe Luise Kruschke geb. Wilder. Arbeiter Robert Müller mit Luise Thiers.

**Geburten:** Anni, T. des Schlossers Gustav Schöndel. Alex, S. des Eisenbahnkassiers Otto Doribusch.  
**Todesfall:** Lagerhalter Fr. Holzmaier, 58 J. 6 M. 8 T.

**Neuhaldensleben.**  
**Aufgebote:** Eisenbahnkontrollassistent Erich Heinrich Ernst Koch hier mit Ella Clara Hermine Ohl in Braunschweig. Schuhmacher Alfred Gustav Richard Göbel mit Meta Ida Dorfeld.  
**Geschließungen:** Gelsigeker Artur Gustav Franz Wahl hier mit Emma Anna Ida Hermann hier. Handschuhmacher Heinrich Friedrich Müller mit Auguste Dorothee Minna Giffhorn geb. Miesel.  
**Geburten:** S. des Amtsgerichtssekretärs Georg Brand. T. des Steuer-Supernumerars Franz Mahn. T. des Arbeiters Hermann Hilow.

**Aufgebote:** Ingenieur Franz Braunschweig mit Elije Rußig. Geburt: S. des Arbeiters Arnold Dittmar.  
**Todesfall:** Else, T. des Tischlers Gustav Wille, 4 J. 10 M. 7 T.

**Schönebeck.**  
**Aufgebote:** Oberkellner Hermann Bergfeld in Leipzig mit Helene Müller hier. Kriminalschußmann Wilhelm Lange in Magdeburg mit Witwe Meta Gieseler geb. Hamel hier. Fabrikarbeiter Karl Scharif mit Martha Windjäger in Biere. Fabrikarbeiter Andreas Bierza hier mit Marianne gen. Marie Kulla in Groß-Salze.  
**Geschließungen:** Fabrikarbeiter Richard Hoff mit Luise Mübkes. Brauereiarbeiter Johann Schulz hier mit Elisabeth Eggert in Groß-Salze. Maler Franz Buchholz mit Luise Schirmerich. Fabrikarbeiter Willi Goldschal mit Irene Hartmann. Fabrikarbeiter Wilhelm Schäfer in Könnelitz mit Emma Lauja hier.


**Geburten:** Ilse, T. des Konditors Ernst Schulte. Emilie, T. des Metallschleifers Heinrich Müller. Gertrud, T. des Fabrikarbeiters Franz Kühner. Rudi, S. des Musikers Otto Schulze. Lucie, T. des Arbeiters Hermann Reifner. Erich, S. des Arbeiters Wilhelm Böckmann. Anna, T. des Schachtarbeiters Wilhelm Hüfner. Ilse, T. des Arbeiters August Ludwig. Kurt, S. des Tischlers Wilhelm Ehrede.  
**Todesfälle:** Erich, S. des Wiegemeisters Otto Saarg, 3 M. Witwe Eleonore Sonnefon geb. Wilson, 79 J. Früherer Schuhmachermeister Wilhelm Mählberg, 63 J.

**Staßfurt.**  
**Aufgebote:** Kellner Paul Wegener hier mit Martha Wiedner in Weissenfels. Vergarbeiter Karl Schmeberg hier mit Minna Rendt in Bernburg. Kesselheizer Paul Bartels in Ederburg mit Luise Wümede hier.  
**Geschließungen:** Bergarbeiter Ernst Kade mit Anna Schuber.  
**Geburten:** S. des Malers Paul Fromme. T. des Tischlers Alfred Rabin. S. des Bergmanns Otto Brüggemann. T. des Formers Willi Ranje. T. des Bergmanns Georg Ebel.  
**Todesfälle:** Erna Seiffert, 2 M. Otto Sabban, 7 M.

**M.-Salze.**  
**Aufgebote:** Trompeter-Sergeant Richard Franz Böwe in Brandenburg mit Anna Elise Friederike Ledderboge hier. Glasmacher Matthias Goll mit Marie Wöls.  
**Geschließungen:** Maurer Karl Hermann Eifer mit Emma Auguste Luise Schmiedl.  
**Geburten:** Paul Helmut Gerhard, S. des herrschaftlichen Aufsehers Paul Rabian.

**Blutarme u. Kranke Santa Lucia Fl. 1,50 u. 2.- Mk. süßler Stärkungs-Rotwein Überall käuflich**

**Spezialität: Staubfreie Bilder-Einrahmung.**



**Eduard Ranwig**  
 Magdeburg  
 Goldleisten-, Bilderrahmen-Fabrik mit elektr. Betrieb  
 Margaretenstraße 7a Fernsprecher 969  
 Musterlager: Breiteweg Nr. 130/31.  
 Gelegenheitskäufe in Oelgemälden u. Genrebildern  
 Größte Auswahl in Ovalrahmen!  
 En gros. 5251 En détail.

Beste und praktische

## Weihnachts-Geschenke

Stoffe für Anzüge, Paletots, Ulster usw. Seidene Westenstoffe Damen-Tuche :::: Kostümstoffe

Bekannt billigste Engros-Preise!

**Tuchversandhaus Ohlrogge**  
 Kronprinzenstraße 12 5237

**Gustav Meinecke**  
 Magdeburg, Marstallstraße 7  
 vis-à-vis dem Althändler Krantenhause.  
 Lager kompletter  
**Wohnungs-Einrichtungen**  
 Eigne Tischlerei.  
 Ausführung nach gegebenen und eignen Entwürfen. Beschleunigung meines Lagers erbeten. 5071

Beschlagnahmt gewesen!

## Die Nonne

Roman von Denis Diderot.

Dieser großen Eitleroman nannte Goethe seinerzeit ein Meisterwerk. Der Staatsanwalt glaubte, bei seinem Reversieren das Buch beschlagnahmen zu müssen; auf das Zeugnis Goethes hin mußte er es wohl oder übel freigeben.

Preis nur 50 Pfennig.

Zu beziehen durch  
 Buchhandlung Volksstimme, Gr. Mühlstraße 3.

**Als Weihnachts-Geschenk!**  
 in das Beste ein  
 photographischer Apparat  
 Sie kaufen am vorteilhaftesten unter sachmannlicher und kulantester Bedienung bei billigen Preisen im  
**Photo-Spezialhaus Arthur Harke**  
 Lößdichschhofstraße 7, dicht am Alten Markt.  
 Beachten Sie bitte meine Schaufenster-Ausstellung.  
 Besonders vorteilhaft  
**50 Gelegenheitskäufe 50**  
 in Klappkameras von 10 Mk. an.

**Puppen-Klinik**  
 Großes Lager Grätsche. Reparaturwerkstatt für sämtliche Puppen. Spezialität: Haarperücken auch von ausgekämmtem Haar.  
**Kurfürstenstraße Nr. 4.**

**Haarhandlung.**  
**Zöpfe** aus deutschem H. Naturhaar von 6 an. Garantie für Haltbarkeit!!  
**Zöpfe II** von 1.50 an. Anfertigung sämtlicher Haararbeiten.  
 Kurfürstenstraße Nr. 4.  
 Kopfwäsche mit elektrischem Trockenapparat.

**Damen-Frisier-Salon**  
**Frau Jacobs, Kurfürstenstraße 4, part. links.**

**H. Reichardt Neustadt**  
 Lübecker Str. 120a  
 offeriert in bekannt großer Auswahl  
**Damen-Stiefel** zu Mk. 5.50 7.50 9.00 10.00 12.00 13.50  
**Herren-Stiefel** zu Mk. 5.75 7.50 9.50 11.00 12.50 16.50  
**Solide Knaben- u. Mädchenstiefel Breite u. weite Schuhe u. Stiefel** für Herren, Damen und Kinder.  
 Filzpantoffel, Filzschuhe, Plüsch- und Luchschuhe, gefütterte Lederschuhe, gefütterte Lederstiefel :::  
**Filz-Schnallen- und Schnürstiefel** mit und ohne Lederbesatz. 4975  
**Ballschuhe - Gummischeuhe**  
 Prima Schaffstiefel, Holzschuhe, Einlegesohlen, Guttalin usw. ::

# Siegfried Gohn

Weberei-Waren

Breitmaß 58-60

## Besonders preiswerte Haus-, Tisch- und Leibwäsche

Grosse Posten

### Hemdentuche

80/2 cm breit, süddeutsche und westfälische Qualitäten, aus guten Rohstoffen hergestellt, grob-, mittel- und feinfädig

Grosse Posten

### Renforcés

80/2 cm breit, feinfädige Ware, für elegante Leibwäsche

Grosse Posten

### weiße Körper-Barchente

### Gerstenkorn-Handtücher

mit roter Kante, Größe 45x100 . . . 1/2 Dtzd. 1.70  
durchgesireift, mit Kante, Größe 48x110 1/2 Dtzd. 2.15  
mit moderner Bordüre, Größe 48x110 1/2 Dtzd. 2.85  
mit schöner Kante, doppels., Gr. 48x110 1/2 Dtzd. 3.25

### Jacquard-Handtücher

moderne Muster, Größe 45x110 . . . 1/2 Dtzd. 2.75  
aparte Muster, Halbleinen, Größe 48x110 1/2 Dtzd. 3.40  
moderne Blumenmuster, Größe 48x110 1/2 Dtzd. 3.90

Serie 1

Wert 40 f

Meter

30

Serie 1

35

Serie 1

39

Serie 2

Wert 48 f

Meter

38

Serie 2

42

Serie 2

42

Serie 3

Wert 60 f

Meter

44

Serie 3

48

Serie 3

50

Serie 4

Wert 70 f

Meter

52

Serie 4

58

Serie 4

55

### Tischwäsche

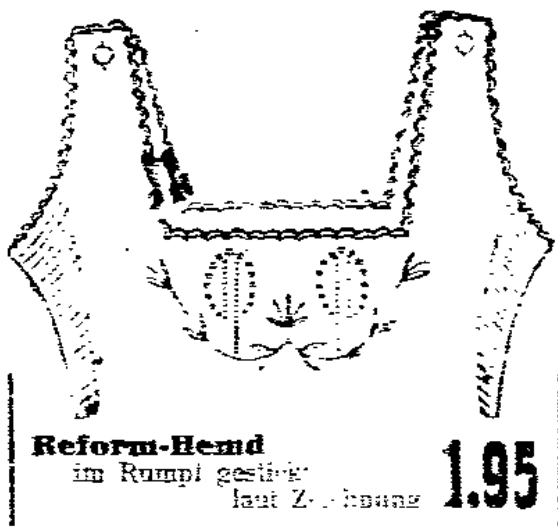
**Tischtücher** ca. 115x115 St. 1.20  
**Servietten** ca. 60x60 1/2 Dtzd. 2.10  
**Kräftig, Halbleinen in vielen Dessins**  
**Tischtücher**  
ca. 115x115 ca. 130x130 ca. 130x230  
1.75 2.50 5.00  
**Servietten** ca. 60x60 1/2 Dtzd. 2.85  
**Reinleinen**  
**Tischtücher**  
ca. 110x125 ca. 130x130 ca. 130x165  
2.30 3.20 3.90  
**Servietten** ca. 60x60 1/2 Dtzd. 3.75

### Drell-Handtücher

weiß uni, Größe 46x105 . . . 1/2 Dtzd. 1.60  
weiß uni, schöne Streifen, Größe 48x110 1/2 Dtzd. 2.40  
weiß uni, Drell, Größe 48x110 . . . 1/2 Dtzd. 3.00  
weiß uni, la. Drell, Größe 48x120 . . . 1/2 Dtzd. 3.75

### Drell-Handtücher

weiß, bunte Streifen, Größe 46x105 . . . 1/2 Dtzd. 1.90  
weiß, mit roten Streifen, Größe 48x110 1/2 Dtzd. 2.25  
grau Drell, mod. bunte Streif, Gr. 46x110 1/2 Dtzd. 2.90  
grau Drell, gesäumt u. gebd., Gr. 48x110 1/2 Dtzd. 3.90



Reform-Hemd im Rumpf gestickt laut Zeichnung 1.95

33 1/3 %  
33 %

unter Preis

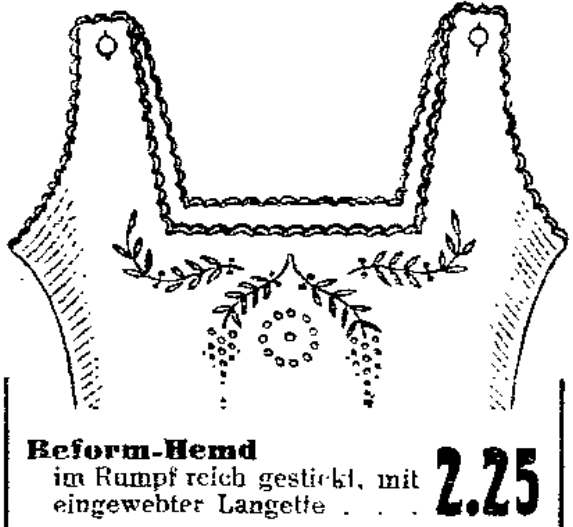
### Eine große Kollektion Muster-Wäsche

von der einfachsten bis zur eleg. Ausführung, bestehend aus:

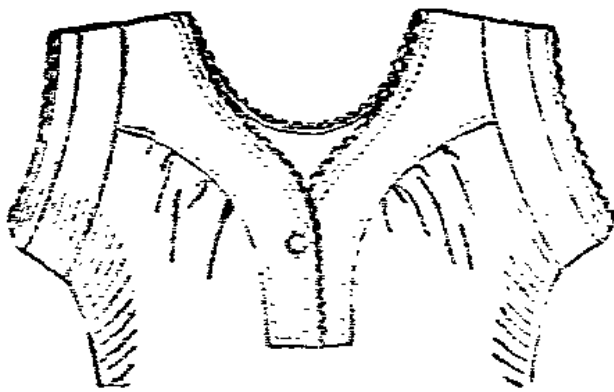
- Damen-Hemden
- Damen-Nachthemden
- Damen-Beinkleider
- Damen-Garnituren
- weiße Stickerei-Röcke
- Kombinationen

33 1/3 %  
33 %

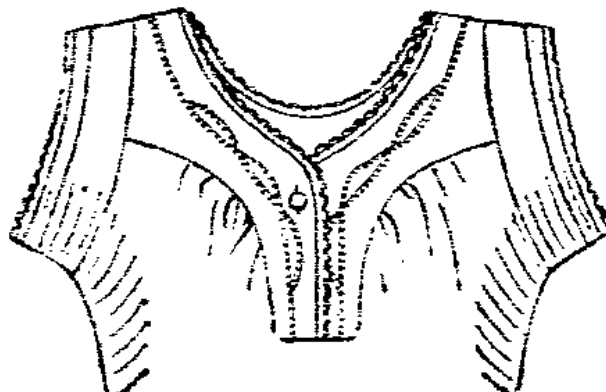
unter Preis



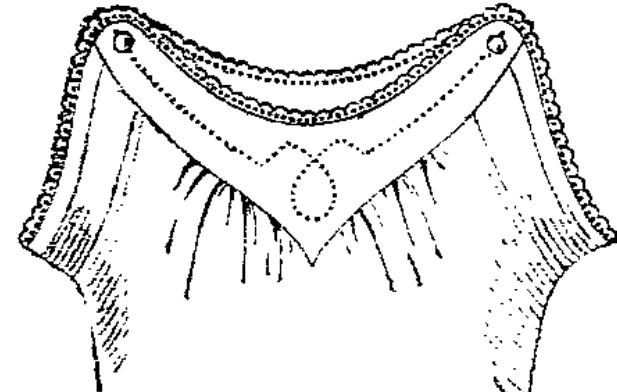
Reform-Hemd im Rumpf reich gestickt, mit eingewebter Langsette 2.25



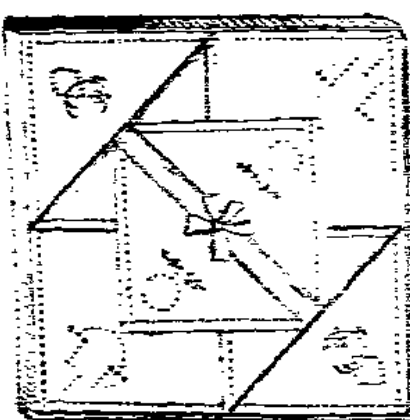
Damen-Taghemd mit Barmer Langsette 1.35



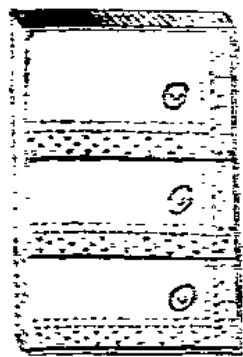
Damen-Taghemd, reich mit Hohlsaum und Barmer Langsette 1.95



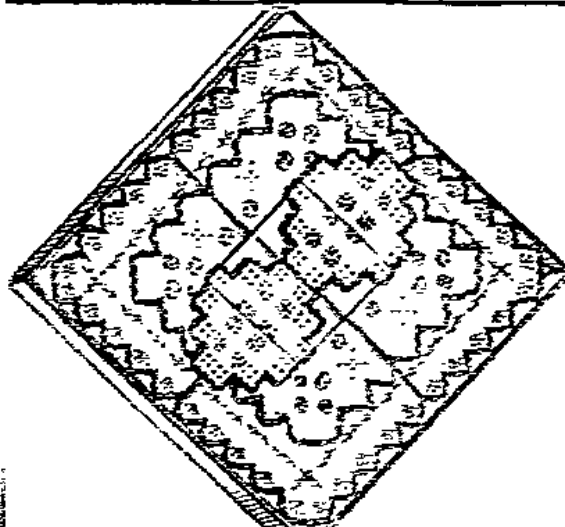
Damen-Taghemd, reich mit Hohlsaum und Barmer Langsette 1.95



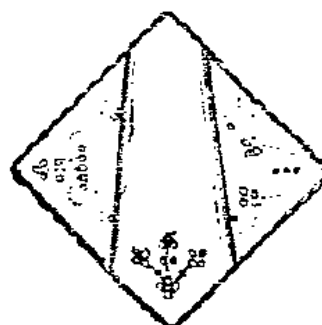
Schweizer Stickerei-Taschentücher 1.50



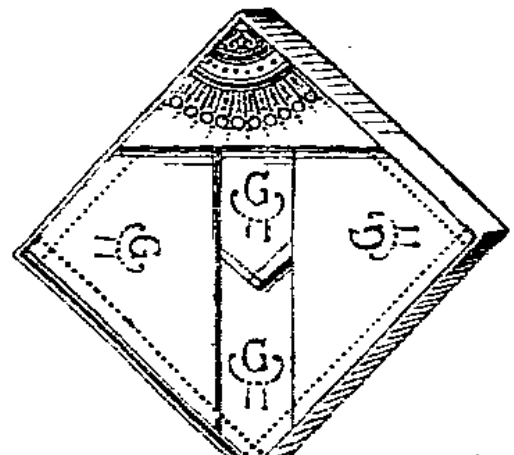
Hohlsaum-Batisttücher mit bunter Kante u. Barmer Beben 1.75



Schweizer Stickerei-Taschentücher 75



Echtes Madeira-Taschentücher 1.65



Hohlsaum-Batisttücher m. farb. gest. Buchst. 1/2 Dtzd. 95

## Warum lachter?



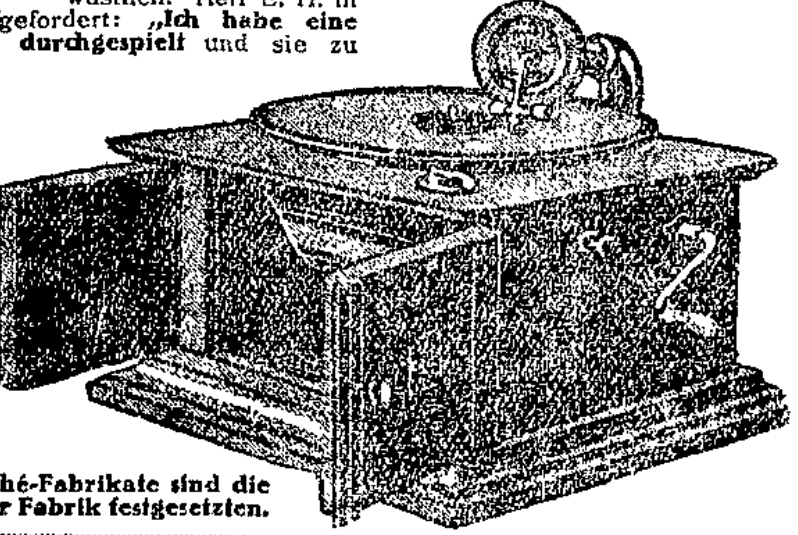
Er freut sich, weil er kostenlos unsere neuesten Pathé-Platten hört! — Haben Sie schon einmal Pathé-Platten gehört? Wenn nicht, so lassen Sie sich sofort unseren trichterlosen Luxus-Sprechapparat nebst einer Kollektion von 20 Stücken auf 10 Pathé-Doppelplatten kommen.

### Sie brauchen kein Geld dazu!

Wir senden Ihnen alles kostenlos 5 Tage zur Probe, mit bedingungslosem Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen! — Pathé-Platten sind eine Weltmarke und bringen stets das Neueste und Beste. Sie spielen ohne Nachwechsel mit einem immerwährenden Saphirstift und sind daher unverwundlich. Herr E. H. in

Nürnberg schreibt unaufgefordert: „Ich habe eine Pathé-Platte 1200 Mal durchgespielt und sie zu meinem Erstaunen noch in völlig gutem Zustand gefunden, wogegen eine gute Nadolplatte schon beim 25. Mal zu schnurren anfing und nicht mehr anzuhören war. Der Ton einer Pathé-Platte ist überhaupt das Schönste, was es gibt.“

Verlangen Sie sofort uns. Probefreier! Behalten Sie unsere Sendung, so haben Sie ohne jede Anzahlung nur 3 Mark pro Monat, bei Nichtgefallen nur die ganz minimale Hin- und Rückfracht zu zahlen. Lieferung erfolgt sofort.



Alle Preise für Pathé-Fabrikate sind die von der Fabrik festgesetzten.

Senden Sie uns diesen Schein noch heute ein!

Fa. Bial & Freund in Breslau II, Postfach 238/674

Senden Sie mir einen allerneuesten Luxus-Sprechapparat ohne Trichter mit echter Pathé-Konzert-Schalldose, sowie 20 ausgewählte Stücke auf 10 doppelseitig bespielten, 29 cm großen Pathé-Platten 5 Tage zur Probe. Wenn ich die Sendung nicht innerhalb 5 Tagen nach Empfang an Ihre Adresse franco zurückschicke, behalte ich sie und zahle unter Anerkennung Ihres Eigentumsrechtes bis zum Ausgange für den Apparat mit der Pathé-Konzert-Schalldose 60 — Mark und für die 10 Pathé-Doppelplatten à 3.30 Mark vom Ablauf der in monatlichen Raten von 3 Mark Probezeit beginnend. Erfüllungsort ist Breslau.

Vor- und Zuname: .....

Beruf: ..... Ort u. Dat.: .....

Straße - Platz - Nr. ....

### Unser Apparat

besitzt hochfein poliert. Eichengehäuse v. 37x37x20 cm Größe Präzisions-Federwerk, akust. Tonarm, und kostet einschließlich der echten Pathé-Konzert-Schalldose nur 60.— Mark. Sie können nirgends reeller kaufen

III. Spezial-Kataloge über andere Sprechapparate, Violinen, Celli, Mandolinen, Zithern, photograph. Apparate, Waffen, Uhren, Ferngläser usw. gratis

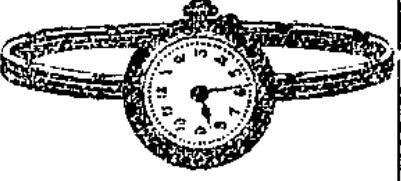
Bial & Freund Postfach 238/674 Breslau II

**Rheinperle**  
Margarine  
ganz frisch vom Block  
in allen Geschäften  
feinster Molkereibutter gleich  
Überall erhältlich

Jürgens & Prinzen G. m. b. H., Goch (Rhd.) SOLO in Fabrikanten der altbewährten Marke Carton

**Modell- u. Apparatebau**  
Spez.: Erfindungsmodelle.  
Ing. Ulich, Borsdorf bei Leipzig  
Man verlange kostenloses Prospekt.

**A. Paarsch**  
Uhrmacher  
Gr. Mühlenst. 7  
empfeilt  
goldene u. silberne Herren- u. Damen-Uhren  
Damenketten, Kavallerketten,  
Verlobungsringe, Kolliers  
mod. Zimmer-Uhren, Wecker  
von 2 Mark an  
sehr billig wegen Ersparnis  
teurer Edelmetalle.  
Gute alte Uhren billig.  
3% in bar i. d. Hand dieses Bl.



Armbanduhren, berg. v. 4.50 an  
Armbanduhren, Silb. v. 6.50 an  
Armbanduhren, Gold-Gubtee, von 10.00 an  
Armbanduhren, 0.585 Gold, von 45.00 an  
Katalog gratis und franco über  
München aller Art  
Gold- und Silberwaren  
Sprechmaschinen v. 12.50 an  
Schallplatten, 2-seit. v. 0.90 an  
Mund- u. Handharmonikas,  
Feuerzeuge, Erntehelme, ver-  
silberte Bekleidungs- u. Nadel-  
Kaffee- u. Teezerzeuge, Tafel-  
anfsätze, Bowlen.

**Rasier-Apparate!**  
Auf alle Uhren Garantie.  
Reparaturen in eigener Werkstatt.

Teilzahlung gern gestattet.  
Fernsprecher 4545.  
Einzelverkauf im Laden  
6104 an gros l. Etage.  
Bereine u. Wiederverkäufer  
hohen Rabatt!

**S. Krell**  
Katharinenstr. 11  
früher lange Jahre Treuegasse 1.

Waschen Sie schon mit  
**Kluges** 3075

**Seitensulmiak?**

**Spezial-Verleihhaus für Pianos!**  
Miete v. Mk. 5.00 pro Mon. an  
Miete wird bei Kauf angerechnet.  
Zahlungserleichterung!

**A. Glogauer**  
Gr. Junkerstr. 1. l. — Eingang  
Berliner Straße. — Tel. 4437

**Schirme Stöcke**  
Emil Falter  
Jakobstraße, Ecke Gr. Marktsstraße.

Schaftstiefel und Militärschuhe  
große Auswahl, billige Preise.  
S. Gaebecke, Tischlerstr. 27.

**Wilh. Hüttenrauch** M.-Neustadt  
Schmidtstr. 14  
Telephon 3676

Empfehle als Weihnachts-Geschenke:  
**Linoleum-Teppiche, -Vorlagen, -Läufer**  
in jeder Breite und Größe, bedruckt  
und durchgenüßert  
**Gummi-Tischdecken und -Wandschoner,**  
**Kinderschürzen u. -Bettelagen,**  
Rosenträger 5158  
**Wachstuche, Tischdecken, Anrichtedecken**  
in extra guter Ausführung —  
**Markttaschen, Schulmappen**  
**Kokos-Läufer und -Abtreter**  
**Rester Linoleum und Wachstuche billigst**  
**Puppenstuben-Tapeten** Bei großer Auswahl anerkannt  
gute Qualitäten, billigste Preise

**Augen auf!**  
Wer sich bei diesen teuren Zeiten für wenig Geld elegant kleiden will, kaufe v. ersten Schneiderstammende  
**reinwollene, wenig getragene Maß-Garderoben**  
nachdem solche in eigener Werkstatt tadellos hergerichtet sind.  
**Abteilung getragene Garderoben:**  
Zartest-Anzüge, reine Wolle, nur 8 10 12 Mk. u. h.  
Gehrock-Anzüge, feinste Stoffe, nur 12 15 18 Mk. u. h.  
Halter und Falctots, beste Stoffe nur 6 8 10 Mk. u. h.  
Smoking- und Frack-Anzüge nur 18 21 24 Mk. u. h.  
Gesellschafts-Anzüge, auch teilweise, z. sehr mäß. Gebühren.  
**Abteilung neue Garderoben:**  
Große Posten Herren-Halter . . . von 10.00 Mk. an.  
Große Posten Herren-Anzüge . . . von 9.50 Mk. an.  
**Friedr. Paul** Größt. Spezial-Stagegeschäft  
für Herrenkleidung  
nur Breiteweg 56 1 Treppe, kein Laden  
schrägüber von Barackh.  
Gutschein. Dieses Inserat der „Volksstimme“ wird beim Einkauf von 20 Mk. an mit 2 Mk. in Zahlung genommen.



**Sudenburg**  
Halterstädter Str. 121b  
**Hut- u. Schirmhaus**  
**Gustav Nowak**  
empfeilt sein großes Lager in  
Hüten, Mützen, Schirmen  
5072 und Stücken.  
Schirm- und Hutrepara-  
turen in eign. Werkstatt.

**Richters Puppenklinik**  
Breiteweg 102, gegenüber dem Zentraltheater  
4918  
Kugelgelenkpuppen 65 cm groß 3.50  
Puppenwagen 60 cm lang, edige Fassung, Leder-  
ausschlag, Stahlräder, Porzellangriff  
und Griffumhänge 6.50

**Zum Weihnachtsfest**  
empfehlen wir unter nobel angelegter:  
Sotto-, Bettrenn-, Gänse-, Robe- und-  
Maus-, Im-lentbaren-Sufflöck-, Um-  
die-Erde-, Schach-, Domino-, Palma-  
und viele andre Spiele  
im Preise von 60 Pfg. bis 3.00 Mark.

Namentlich möchten wir unsere geehrten Leser auf ein ganz besonders interessantes Spielzeug aufmerksam machen, welches sich  
**Der junge Modeller**  
bezieht. Die Anfangsgründe des Modellierens werden hier, in  
interessanter, unterhaltender Weise beigebracht, und zwar in ganz  
einfachen, der Kinderart entsprechenden Formen. In dem eleganten  
Kasten befinden sich als Material Plastilinmasse sowie hübsche,  
leicht ausführbare Vorlegetafeln, Modellierhölzer, eine praktische  
Anleitung zum Modellieren und noch anderes Zubehör.  
— Preis 0.50 1.00 1.50 2.00 und 4.00 Mark —  
Modellierbogen z. B. 10 20 und 40 Pfg.  
Matador-Baukasten Alles Dreht sich  
— Preis 1.00 1.10 1.75 3.00 5.00 6.00 Mark —

**Buchhandlung Volksstimme.**

Zwei schöne, rote Betten. Sämtliche Reparaturen an  
auch einzelne Stücke, bill. zu verk. Uhren und Goldwaren fabri-  
Mannstraße 23, S. r. H. 3021 gut und billig aus  
Fast neuer Anzug und Heber- P. Hosse,  
zieher zu verkaufen Südbeker Alt-Westerhüfen 145.  
Straße 103, im Laden. 32009

**37**  
**Raucht**  
**TAG**  
Zigaretten!

**Auf Kredit**  
an jedermann!  
**Anzüge**  
**Ulster**

für Herren, Burichen und Knaben,  
1- und 2reihig, in nur modernen Farben  
und eleganter Verarbeitung  
1 Anzug od. Halter 10 Mk., Anz. 3 Mk.  
1 Anzug od. Halter 15 Mk., Anz. 4 Mk.  
1 Anzug od. Halter 21 Mk., Anz. 6 Mk.  
1 Anzug od. Halter 32 Mk., Anz. 8 Mk.  
1 Anzug od. Halter 40 Mk., Anz. 10 Mk.  
1 Anzug od. Halter 50 Mk., Anz. 12 Mk.  
1 Anzug od. Halter 55 Mk., Anz. 15 Mk.  
Herren- und Burichen-Joppen  
wöchentliche 100 Mark wöchentliche  
Abzahlung Abzahlung  
**Damen-Kostüme**  
Kostüm, Ulster, Paletots,  
Höde, Gardinen, Teppiche,  
Manufakturwaren  
Läuferstoffe, Stempeldecken usw.  
Herren- und Damen-Schuhe  
wöchentliche Monatszahlungen 1 Mk.  
**Möbel**  
1 Einrichtung 100, Anz. 10 Mk.  
1 Einrichtung 200, Anz. 20 Mk.  
1 Einrichtung 300, Anz. 30 Mk.  
1 Einrichtung 400, Anz. 40 Mk.  
Einzelmöbel gegen kleinste Anzahlungen  
= Kredit auch nach auswärts. =  
Klapp- und Kinderwagen 294  
Wand- und Tischuhren  
Aeltestes Möbel- und Waren-Kredithaus  
am Platze — gegründet 1872 —  
**A. Friedländer**  
Magdeburg, Breiteweg 118, I.  
Alle Kunden ohne Anzahlung.  
Sonntag geöffnet von 11—1 u. 3—7 Uhr.

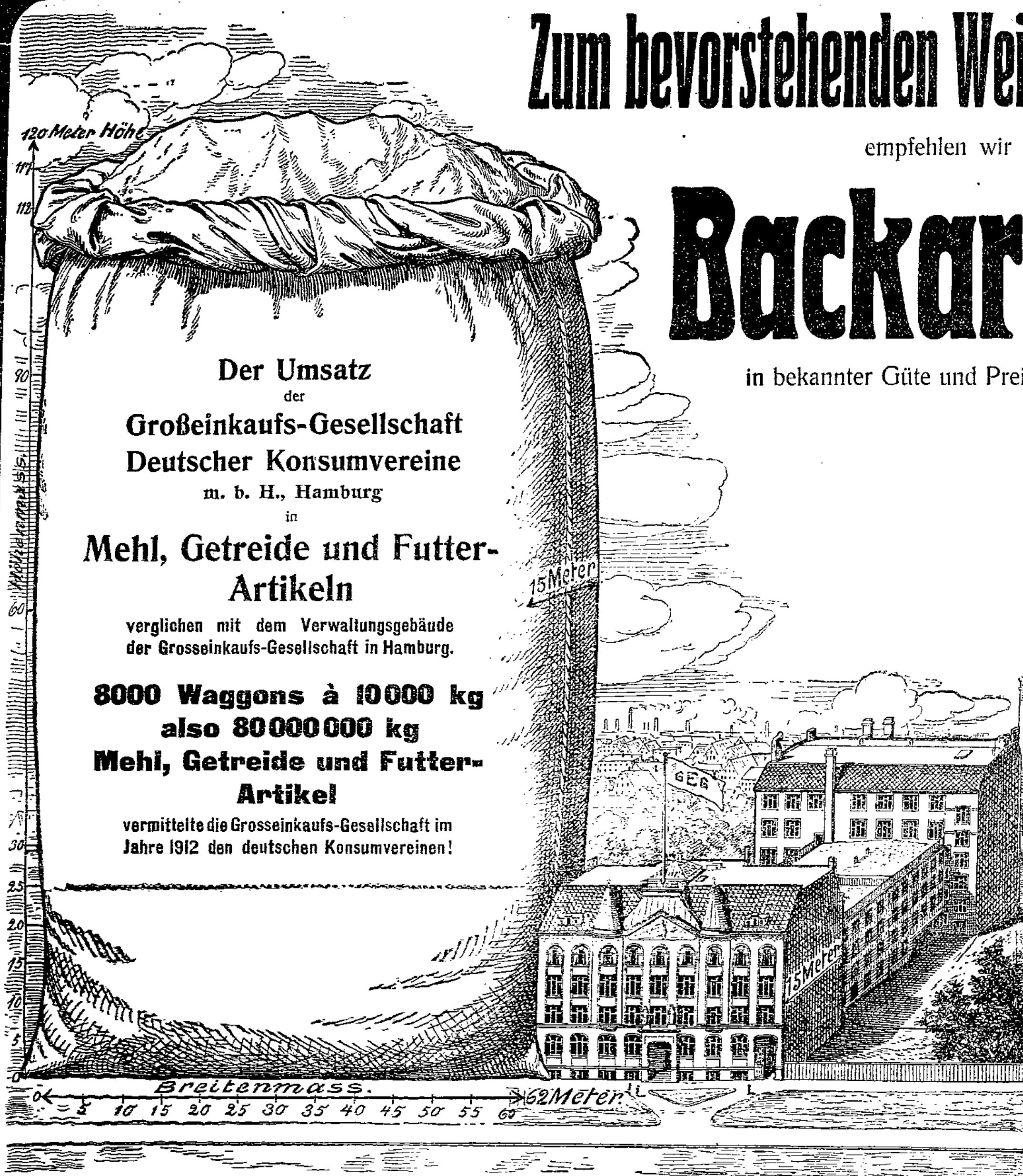
# Zum bevorstehenden Weihnachtsfest

empfehlen wir alle

# Backartikel

in bekannter Güte und Preiswürdigkeit, wie:

Backpulver  
Butter  
Eier  
Korinthen  
Mandeln  
Margarine  
Macisblüte  
Pflanzen-Margarine  
Rosinen  
Sultaninen  
Weizenmehl  
Kaiserauszug  
Zitronat  
Zitronen  
Zitronenessenz  
Zucker, gemahlen.



Der Umsatz  
der  
**Großeinkaufs-Gesellschaft  
Deutscher Konsumvereine**  
m. b. H., Hamburg  
in  
**Mehl, Getreide und Futter-  
Artikeln**  
verglichen mit dem Verwaltungsgebäude  
der Grosseinkaufs-Gesellschaft in Hamburg.  
**8000 Waggon à 10000 kg  
also 80000000 kg  
Mehl, Getreide und Futter-  
Artikel**  
vermittelte die Grosseinkaufs-Gesellschaft im  
Jahre 1912 den deutschen Konsumvereinen!

Bildliche Darstellung des Umsatzes der Großeinkaufs-Gesellschaft in Mehl, Getreide und Futter-Artikeln.

Verwaltungsgebäude der Großeinkaufs-Gesellschaft in Hamburg.

## Für den Weihnachtstisch:

280

**Präsent-Zigarren** in kleinen Kistchen :: **Honigkuchen** in verschiedener Aufmachung :: **Walnüsse** :: **Haselnüsse.**

Gleichzeitig laden zum Beitritt ein die **Konsumvereine** in

<b>Aken</b>	mit Waren-Verteilungsstellen in Aken und Wulfen	<b>Halberstadt</b>	mit Waren-Verteilungsstellen in Halberstadt, Osterwieck, Oschersleben und Kroppenstedt
<b>Altenplathow</b>	mit Waren-Verteilungsstellen in Altenplathow, Genthin u. Parey	<b>Langenstein</b>	mit Waren-Verteilungsstellen in Langenstein
<b>Aschersleben</b>	mit Waren-Verteilungsstellen in Aschersleben, Sanderleben, Frose, Gatersleben, Ermleben, Egeln, Hoym, Niederleben	<b>Magdeburg</b>	mit Waren-Verteilungsstellen in Magdeburg, Burg, Olvenstedt, Giesdorf, Schönebeck, Groß-Salze, Frohse u. Felgeleben
<b>Barleben</b>	mit Waren-Verteilungsstellen in Barleben, Kolbitz und Eberdorf	<b>Niederndodeleben</b>	m. War.-Verteilungsst. in Niederndodeleben
<b>Bernburg</b>	mit Waren-Verteilungsstellen in Staßfurt, Leopoldshall, Löderburg, Unseburg	<b>Osterburg</b>	mit Waren-Verteilungsstellen in Osterburg
<b>Calbe a. d. S.</b>	mit Waren-Verteilungsstellen in Calbe, Barby, Groß-Rosenburg, Förderstedt und Atzendorf	<b>Quedlinburg</b>	mit Waren-Verteilungsstellen in Quedlinburg, Thale, Westerhausen, Weddersleben, Rieder, Gernode und Keinstedt
<b>Gommern</b>	mit Waren-Verteilungsstellen in Gommern, Plätzky und Loburg	<b>Salzwedel</b>	mit Waren-Verteilungsstellen in Salzwedel und Perver
<b>Gross-Ottersleben</b>	m. War.-Verteilungsst. in Gr.-Ottersleben, Hohendodeleben und Langenweddingen	<b>Stendal</b>	mit Waren-Verteilungsstellen in Stendal
<b>Hötensleben</b>	mit War.-Verteilungsst. in Hötensleben, Ausleben, Hamersleben	<b>Tangermünde</b>	mit Waren-Verteilungsstellen in Tangermünde und Bittkau
		<b>Wolmirstedt</b>	mit Waren-Verteilungsstellen in Wolmirstedt und Samswegen

**Wissenschaft.**

Neue Meißner-Kunde. Beim Studium der Keilschrifttafeln...

**Industrie und Technik.**

Neuesten auf der Pariser Aero-Schau. Die vor kurzem in...

**Kunst und Literatur.**

Missionen, die sie nicht erreichten. Wenn die großen Mäler...

Bereits Millionen bezogt werden, während der große Zusammen...

**Humor und Satire.**

Ein feiner Hausherr. Hauselther: „Der Privatier Meier...

**Unser Bild.**

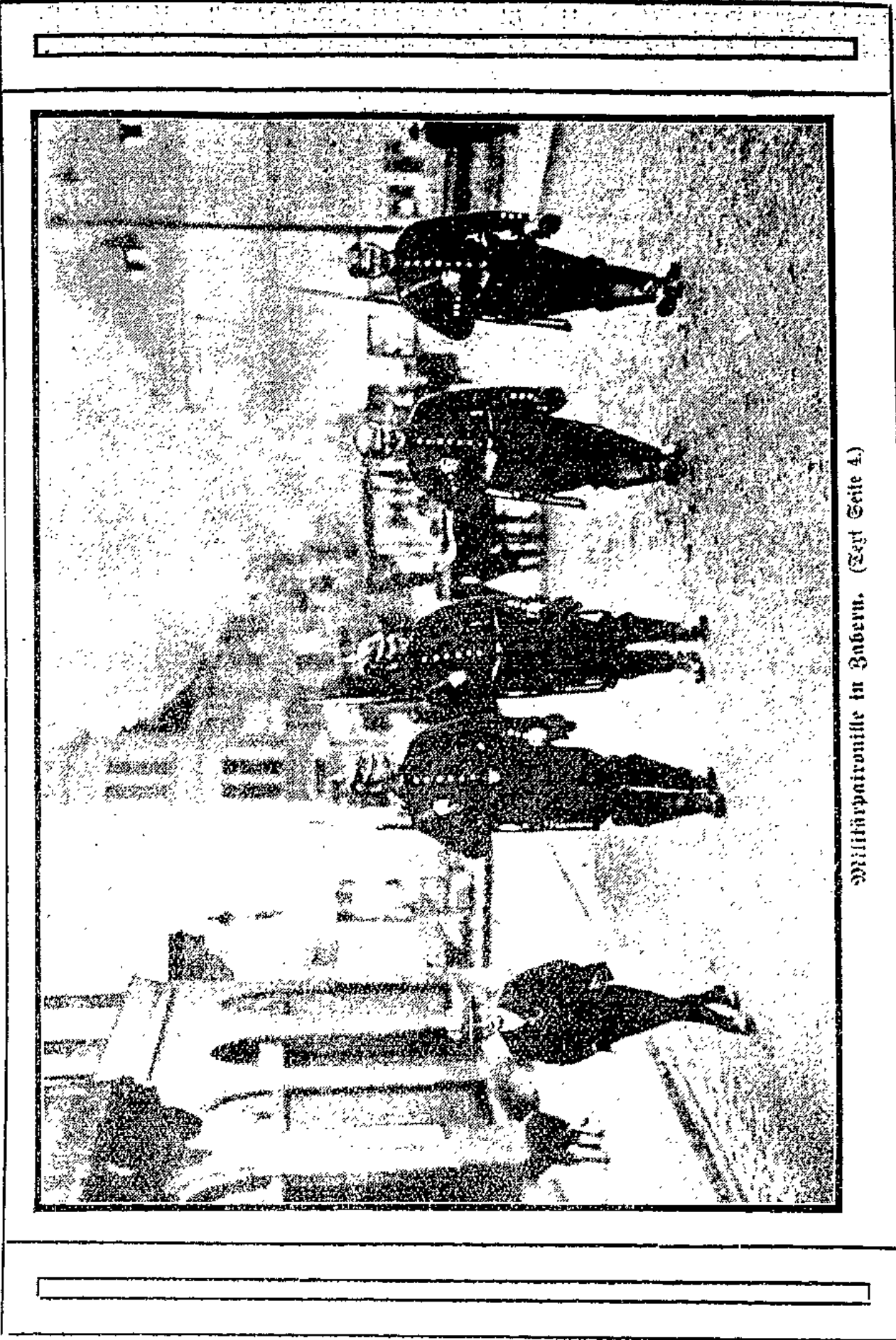
Die kleine eifrigste Kaufkraft Bayern wurde in wenigen...

**BRITANNIA**  
**Unterhaltungsbeilage zur Volksstimm**

Nr. 289 Magdeburg, Mittwoch den 10. Dezember 1913

**Das tägliche Brot.**

Die ganze Woche über dachte Berta an ihren Sonntag...



Mittelpatronin in Babern. (Zer Seite 4.)

und in die Klammern starrten; denn ließ sie im Geiste noch...

Schafe. Und hartnäckig schürfte er ihr sein Handrump auf...

